www.
frenkendorf.ch

GEMEINDEZENTRUM
Gemeinderat
Bächliackerstrasse 2
Telefon 061 906 10 40
Fax 061 906 10 19

Einwohnergemeinde
4402 Frenkendorf

Amtsbericht 2018

des Gemeinderates Frenkendorf

Inhaltsverzeichnis

Amtsbericht 2018 ... 1
1 Zusammensetzung Gemeinderat und Geschäftsbereiche ... 5
2 Gemeindeversammlungen, Gemeindekommission, Geschäftsprüfungskommission ... 6
2.1 Gemeindeversammlungen ... 6
2.2 Gemeindekommission ... 6
2.3 Geschäftsprüfungskommission ... 7
3 Wahlen in der Gemeinde ... 7
4 Präsidium und Kultur ... 8
4.1 Personelles ... 8
4.1.1 Personal im öffentlich-rechtlichen Anstellungsverhältnis ... 8
4.1.2 Auszubildende (in alphabetischer Reihenfolge) ... 9
4.2 Kabelfernsehen ... 9
4.3 Ganten ... 9
4.4 Baulandumlegungen ... 9
5 Finanzen ... 10
5.1 Rechnung 2018 ... 10
6 Einwohnerdienste und Sicherheit ... 14
6.1 Einwohnerkontrolle ... 14
6.2 Polizei ... 17
6.3 Feuerwehr Hülften ... 19
6.4 Zivilschutz Altenberg ... 19
6.5 Regionaler Führungsstab (RFS) Altenberg ... 20
6.6 Öffentlicher Verkehr ... 21
6.7 Tempo 30 ... 21
6.8 Entsorgung ... 21
6.9 Bestattungswesen/Friedhof ... 21
7 Bildung ... 23
7.1 Allgemeines ... 23
7.2 Kindergärten und Primarschule ... 23
7.3 Sekundarschule ... 26
7.4 Regionale Musikschule – rml ... 28
8 Tiefbau und Werke ... 29
8.1 Hochwasserereignisse Sommer 2016 - Schutzmassnahmen ... 29
8.2 Strassen und Anlagen ... 30
8.3 Wasser ... 31
8.4 Abwasser ... 33
9 Hochbau, Planung und Umwelt ... 34
9.1 Hochbau ... 34
9.2 Planung ... 38
9.3 Energie ... 39
9.4 Umwelt ... 40
9.5 Ausblick 2019 ... 42
10 Soziale Dienste ... 43
10.1 Soziales ... 43
10.2 Familienfragen ... 44
10.3 Gesundheit ... 44
10.4 Altersthemen ... 45

AMTSBERICHT 2018 DES GEMEINDERATES

Gestützt auf den in § 9 des Verwaltungs- und Organisationsreglements vom 17. Juni 2004 erteilten Auftrag, berichtet der Gemeinderat über seine Amtstätigkeit im Jahr 2018.

1 Zusammensetzung Gemeinderat und Geschäftsbereiche

Geschäftsordnung und Geschäftsbereiche
Der vorliegende Amtsbericht ist nach den gültigen Geschäftsbereichen gegliedert.

Roger Gradl, 1964 Gemeindepräsident Gewählt am: 01.07.2016 Als Gemeinderat am: 01.07.2008	**Präsidium und Kultur** (Strategische Planungen, Koordination, Reglemente, Personelles, Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation, Kultur, Sport und Freizeit, Volkswirtschaft/Gewerbe, Regionalkonferenzen, Kommunikationsanlagen, Baulandumlegungen) Stellvertretung: Vizepräsident Urs Kaufmann
Urs Kaufmann, 1961 Vize-Gemeindepräsident Gewählt am: 01.07.2016 Als Gemeinderat am: 01.07.2008	**Hochbau und Umwelt** (Nutzungsplanungen inkl. Sondernutzungsplanungen, Baugesuche, Gebäudeunterhalt, Raumbelegungen, Hausdienste [ohne Personelles], Energie und Umwelt (exkl. Abfallwesen) Stellvertretung: Gemeinderat Andreas Trüssel
Dominik Egger, 1974 Gemeinderat Gewählt am: 01.07.2016	**Finanzen** (Finanzplanung, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Informatik, Versicherungswesen, Vertragswesen) Stellvertretung: Gemeindepräsident Roger Gradl

Die weiteren Mitglieder des Gemeinderates in alphabetischer Reihenfolge:

Doris Capaul Schwob, 1962 Gemeinderätin Gewählt am: 01.07.2012	**Tiefbau und Werke** (Strassen und Anlagen, Wasserversorgung, Entwässerung, Wegverwaltung [ohne Personelles]) Stellvertretung: Gemeinderätin Danica Rohrbach
Ruth Janzi, 1957 Gemeinderätin Gewählt am: 01.07.2012	**Bildung** (Schulen, Kindergärten, Musikschulen, Schulsekretariat [ohne Personelles], Schulgesundheit) Stellvertretung: Gemeinderat Dominik Egger
Danica Rohrbach, 1983 Gemeinderätin Gewählt am: 01.01.2015	**Einwohnerdienste und Sicherheit** (Einwohnermeldewesen, Wahlen und Abstimmungen, Bestattungen, Gemeindepolizei, Verkehrssicherheit, Reklamen und Signale, Bevölkerungsschutz, Öffentlicher Verkehr, Abfallwesen) Stellvertretung: Gemeinderätin Doris Capaul Schwob
Andreas Trüssel, 1952 Gemeinderat Gewählt am: 01.07.2008	**Soziale Dienste** (Sozialhilfe, Freiwillige Sozialberatung, Schulsozialdienst, Asylwesen, Gesundheit, SPITEX-Dienste, Altersfragen, Familien-/Jugendfragen) Stellvertretung: Gemeinderätin Ruth Janzi

Geschäftstätigkeit
Der Gemeinderat traf sich zu 24 ordentlichen Sitzungen. Das Protokoll weist 341 Geschäftsnummern auf.

2 Gemeindeversammlungen, Gemeindekommission, Geschäftsprüfungskommission

2.1 Gemeindeversammlungen

Im Jahr 2018 lud der Gemeinderat zu zwei Einwohner-Gemeindeversammlungen ein, die im Schnitt von 69 Stimmberechtigten besucht wurden (26.04.2018: 54 Personen und am 04.12.2018: 84 Personen). Folgende, in chronologischer Reihenfolge aufgelistete Geschäfte, wurden durch die Gemeindeversammlung behandelt:

- Rechnung 2017 der Einwohnergemeinde Frenkendorf
  Genehmigung

- Soziale Sicherheit – Reglement zur Begrenzung von Zusatzbeiträgen zu den Ergänzungsleistungen
  Genehmigung

- Amtsbericht 2017/2018 der Geschäftsprüfungskommission
  Kenntnisnahme

- Verwaltung / Altersvorsorge Personal Einwohnergemeinde Frenkendorf
  Anpassung Vorsorge nach Senkung Umwandlungssatz durch BL Pensionskasse

- Hochbau und Planung / Schulraumprojekt Teil 3 – Umbau Kindergarten Egg und Sanierung Umgebung
  Projekt- und Kreditgenehmigung von CHF 400'000.00

- Budget 2019
  4.1. Genehmigung des Budget 2019 der Einwohnergemeinde
  4.2. Festsetzung der Steuersätze und Gebühren für das Jahr 2019
  4.3. Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

- Finanzplan 2019 - 2023
  Kenntnisnahme

- Wohnbaugenossenschaft WBG «Alter Werkhof»
  Genehmigung Bau- und Strassenlinienplan Alter Werkhof

- Anfrage nach § 69 GemG von Nils Jocher und Ronja Jansen
  SP Frenkendorf-Füllinsdorf
  Kenntnisnahme Antwort auf die Frage zum Thema: «Prämieninitiative in Frenkendorf»

Sämtliche Beschlüsse der Einwohner-Gemeindeversammlungen sind unangefochten in Rechtskraft erwachsen.

2.2 Gemeindekommission

Mutationen
Auf Liste 2 der Sozialdemokratischen Partei SP trat Beatrice Wolf per 1. Juli 2018 die Nachfolge - des per 30. Juni 2018 zurückgetretenen Mitgliedes der Gemeindekommission, Christine Jansen, an. Sie übernimmt das Mandat für den Rest der bis zum 30. Juni 2020 laufenden Amtsperiode. Infolge Rücktritts von Christine Jansen wurde Rosmarie Ulmer Buser als Vizepräsidentin der Gemeindekommission für den Rest der laufenden Amtsperiode bis zum 30. Juni 2020 gewählt.

Sitzungen
In ihren drei Sitzungen beriet die Gemeindekommission die vom Gemeinderat an die Einwohner-Gemeindeversammlung überwiesenen Geschäfte und amtete als Wahlgremium gemeinsam mit dem Gemeinderat.

2.3 Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission hat ihren Amtsbericht für die Prüfungsperiode 2017/2018 als Beilage zum Anzeiger Nr. 8 vom 8. Juni 2018 an alle Haushaltungen der Gemeinde verteilen lassen. Dieser Amtsbericht wurde in der Einwohner-Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2018 zur Kenntnis genommen.

3 Wahlen in der Gemeinde

20. November 2018 *Wahlbüro*
Per 30. April 2018 demissioniert Jana Kaufmann als Mitglied des Wahlbüros. Gemeindekommission und Gemeinderat nahmen die Ersatzwahl vor und wählten Oriana Würth als Mitglied in das Wahlbüro für den Rest der Amtsperiode vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2020.

20. November 2018 *Rechnungsprüfungskommission*
Per 13. April 2018 demissioniert Markus Wittmann als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission. Gemeindekommission und Gemeinderat nahmen die Ersatzwahl vor und wählten Dr. Markus Kraft als Mitglied in die Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode vom 20. November 2018 bis zum 30. Juni 2020.

20. November 2018 *Umwelt- und Energiekommission*
Per 31. Oktober 2019 demissioniert Thomas Benz als Mitglied der Umwelt- und Energiekommission. Gemeindekommission und Gemeinderat nahmen die Ersatzwahl vor und wählten Sandro Cocco als Mitglied der Umwelt- und Energiekommission für den Rest der Amtsperiode vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2020.

20. November 2018 *Umwelt- und Energiekommission*
Per 31. Dezember 2018 demissioniert Annette Funck als Mitglied der Umwelt- und Energiekommission. Gemeindekommission und Gemeinderat nahmen die Ersatzwahl vor und wählten Andreas Chiarello als Mitglied der Umwelt- und Energiekommission für den Rest der Amtsperiode vom 20. November 2018 bis zum 30. Juni 2020.

4 Präsidium und Kultur

4.1 Personelles

4.1.1 Personal im öffentlich-rechtlichen Anstellungsverhältnis

(in alphabetischer Reihenfolge)

Name, Vorname	Funktion	Eintritt / Austritt
Cocco Kathrin	Steuerfachangestellte	18.08.1997
Colonnello Xenia	Steuerfachangestellte (Teilzeit)	01.07.2014 / **31.07.2018**
Degen Sibylle	Sachbearbeiterin Buchhaltung (Teilzeit)	01.07.2014
Dürr Ramon	Mitarbeiter Werkhof	17.08.2015
Erismann Daniel	Sozialarbeiter Sozialdienst / KESB (Teilzeit)	19.03.2015
Fazlic Meliha	Sachbearbeiterin Buchhaltung (Teilzeit)	**01.12.2018**
Flückiger Urs	Bauverwalter (Mitglied Geschäftsleitung)	01.11.2004
Fringeli Michèle	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (Teilzeit)	01.03.2013
Frey Marc	Bauleiter	01.11.2017
Gähler Sarina	Fachstelle Umwelt, Energie und Abfall	**01.07.2018**
Hamann Irène	Finanzverwalterin-Stv., Sachbearbeiterin Buchhaltung (Teilzeit)	01.08.2009 / **30.11.2018**
Heinzelmann Fredy	Mitarbeiter Wegverwaltung	01.08.2014
Horst Stephanie	Sozialarbeiterin (Teilzeit)	01.03.2013
Huber Manuel	Hauswart div. Gebäude	01.12.2014
Jäggin Danielle	Abteilungsleiterin Steuern	16.05.1988
Jardaneh Nadja	Sachbearbeiterin Buchhaltung Sozialdienst (Teilzeit)	01.10.2012
Kamber Colin	Verwaltung	**13.08.2018**
Kanteh Karamo	Sachbearbeiter Steuern (Teilzeit)	**16.07.2018**
Kaspar Rolf	Handwerker Wegverwaltung	01.02.1980
Küng Claudia	Sachbearbeiterin Sekretariat Dienste (Teilzeit)	01.09.2015
Lange Romana	Sekretärin Primarschule (Teilzeit)	01.04.2008
Lehner Simon	Mitarbeiter Wegverwaltung	01.08.2013
Martin Giuseppina	Sachbearbeiterin Bereich Bau (Teilzeit)	01.07.1984
Martin Michael	Vorarbeiter Wegverwaltung	01.10.2010
Martin Ulf	Hauswart Schulanlage Egg	01.06.1996
Meier Christine	Zivilschutzstellenleiterin (Teilzeit)	01.01.2005
Müller Brodmann Daniela	Fachstelle Umwelt, Energie und Abfall (Teilzeit)	22.07.2015 / **31.07.2018**
Overhage Kiefer Seraina	Schulsozialarbeiterin Kindergarten und Primarschule (Teilzeit)	01.01.2010
Peressini Jean-Michel	Finanzverwalter, Gemeindeverwalter-Stv. (Mitglied Geschäftsleitung)	01.04.2009
Rattaggi Dario	Wegverwaltung	13.08.2018 / **30.11.2018**
Schaffner Bruno	Handwerker Wegverwaltung	01.07.1989
Schaub Thomas	Gemeindeverwalter (Mitglied Geschäftsleitung)	01.04.2004
Sturm Gabriela	Sachbearbeiterin Sozialdienst (Teilzeit)	01.11.2012
Suter Jürg	Gemeindepolizist	01.07.2001
Tonazzi Petra	Abteilungsleiterin Einwohnerdienste (Teilzeit)	03.04.2000
Tozzo Karin	Assistentin Gemeinderat / Gemeindeverwalter Personalwesen (Teilzeit)	01.09.2008
Tschumi Susanne	Sachbearbeiterin Sozialdienst (Teilzeit)	01.06.2009
Von Arx Marissa	Abteilungsleiterin Sozialdienst (Teilzeit)	01.04.2012
Walliser Marc	Hauswart div. Gebäude	01.11.2014

Weibel Nicole	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste (Teilzeit)	01.04.2002
Wüthrich Dieter	Leiter Wegverwaltung	01.04.2003

4.1.2 Auszubildende (in alphabetischer Reihenfolge)

Name, Vorname	Funktion	Eintritt / Austritt
Felber Daniel	Hauswart	01.08.2015 / **31.10.2018**
Kamber Colin	Kaufmann	09.10.2017 / **10.08.2018**
Lucini Nicola	Kaufmann	16.08.2017
Martins Melissa	Kauffrau	15.08.2016
Rattaggi Dario	Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst	17.08.2015 / **16.08.2018**
Wyss Jason	Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst	01.08.2016

4.2 Kabelfernsehen

Das Kommunikationsnetz der Einwohnergemeinde Frenkendorf wurde mit einem 20 Jahre dauernden Vertrag an die EBL Telecom AG, Liestal, verpachtet. Mit diesem Kabelnetz können die Signale für Fernsehprogramme, Internet und Telefonie empfangen werden. Für sämtliche Belange in Bezug auf die technische Installation des Kommunikationsnetzes ist gemäss Pachtvertrag die EBL Telecom AG zuständig. Im Onlineschalter befindet sich das Reglement zur Kommunikationsnetzanlage.

Kontakt
EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)
Mühlemattstrasse 6
4410 Liestal
+41 61 926 11 11 oder 0800 325 000
+41 61 926 11 22 (Fax)
info@ebl.bl.ch

Störungen beim Kabelfernsehen und Internet melden Sie bitte bei +41 61 926 16 16.

Die Telekommunikationsanbieter von Frenkendorf sind UPC und Breitband. Kabelkunden der EBL können zwischen diesen zwei Anbietern wählen.

4.3 Ganten

Es waren keine Ganten durchzuführen.

4.4 Baulandumlegungen

Es wurden keine Baulandumlegungen durchgeführt.

5 Finanzen

Vorsteher: Gemeinderat Dominik Egger
Stellvertreter: Gemeindepräsident Roger Gradl

5.1 Rechnung 2018

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2018 weist gegenüber dem budgetierten Ertragsüberschuss von CHF 19'950.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 1'152'981.59 aus. Bis auf die Bereiche Regalien und Konzessionen sowie Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen haben sämtliche Ertragsarten über den Budgetprognosen abgeschlossen. Speziell hervorzuheben sind die höheren Einnahmen bei den Entgelten, dem Finanzertrag und dem Transferertrag. Insgesamt bleibt der Steuerertrag sowohl beim Budget wie auch im Vergleich zum Vorjahr unter den Erwartungen.
Details entnehmen Sie bitte aus den allgemeinen Bemerkungen zur Jahresrechnung bzw. aus dem Bericht des Gemeinderates oder aus den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung.

Personalaufwand
Verwaltung und Betrieb: Die konsequente Überwachung der Aufgaben und damit verbunden die Beurteilung der Pensen führte auch in diesem Jahr zu keinen Mehrkosten beim Personalaufwand.

Kindergarten und Primarschule: Unter Berücksichtigung der Rückerstattungen von Mutterschaftsentschädigungen sowie Kranken- und Unfalltaggeldern sind im Bereich der Lohnzahlungen der Lehrkräfte nur geringfügige Mehrkosten entstanden.

Sach- und übriger Betriebsaufwand
Der Sach- und übrige Betriebsaufwand reduziert sich im vorliegenden Rechnungsjahr gegenüber dem Budget um CHF 285'576.75 auf CHF 4'317'363.25. Mehraufwendungen sind in den Bereichen Ver- und Entsorgung und verschiedener Betriebsaufwand zu verzeichnen.

Abschreibungen
Mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 wurden die Abschreibungsgrundsätze geändert:

- Das per Ende 2013 bestehende Verwaltungsvermögen (ohne Darlehen und Beteiligungen) wird auf 18 Jahre (bei den Spezialfinanzierungen auf 23 Jahre) fix-degressiv abgeschrieben: 2018: 8 %, 2019: 7.5 %, 2020: 7.0 %, usw.
- Jeder neuen Investition des Verwaltungsvermögens seit dem Jahre 2014 wird eine kategorisierte Nutzungsdauer zwischen 5 und 50 Jahren zugewiesen. Über diese Nutzungsdauer hinweg wird das Objekt jährlich linear abgeschrieben.
- Die Sachanlagen des Finanzvermögens sind bei wesentlichen Wertveränderungen, mindestens jedoch alle fünf Jahre, neu zu bewerten. Als wesentliche Wertveränderungen gelten insbesondere auch das Erstellen von Neubauten, Umbauten oder Gesamtrenovationen an Gebäuden des Finanzvermögens, Einrichtungen eines Baurechts oder Umzonungen. Die Neubewertungen von Sachanlagen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzierungsstichtag. Die nächste ordentliche Bewertung erfolgt im Rahmen des Abschlusses 2019.

Finanzaufwand
Die Gemeinde Frenkendorf ist zurzeit schuldenfrei. Die bezahlten Vergütungszinsen auf Steuervorauszahlungen sind um CHF 14'921.55 höher ausgefallen als budgetiert

Einlagen in und Entnahmen aus Fonds- und Spezialfinanzierungen
Die Mehrerträge resp. Einlagen in die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und GGA betragen insgesamt CHF 119'331.85. Bei den Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung und Abfallwesen belaufen sich die Mehraufwendungen resp. Entnahmen auf insgesamt CHF 155'642.54.

Transferaufwand (Entschädigungen und Beiträge)
Im Vergleich zum Budget reduziert sich diese Aufwandart um CHF 257’434.43. Die Kosten für die Pflegefinanzierung sind entgegen den Prognosen des Kantons nicht weiter angestiegen. Auch die Entschädigung an den Kanton für die Abwassergebühren sind tiefer ausgefallen als budgetiert. Hingegen sind die Leistungen an Spitexdienste leicht angestiegen.

Fiskalertrag
Die Steuern natürlicher Personen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 545'651.32 und gegenüber dem budgetierten Steuerertrag um CHF 71'319.40.
Die Steuern der juristischen Personen fielen gegenüber dem Vorjahr geringfügig um CHF 58'143.90 tiefer aus bzw. erhöhten sich gegenüber dem Budget um CHF 395'758.05.

Regalien und Konzessionen
Die Konzessionseinnahmen aus Elektrizität und Gas haben mit CHF 77'737.21 wiederum leicht unter dem Budget abgeschlossen

Entgelte
Hohe Rückerstattungen von Versicherungsleistungen im Sozialwesen sowie Taggelder von der Sozialversicherungsanstalt (SVA) und den Unfall- und Krankentaggeldversicherern haben massgeblich zu den Mehreinnahmen beigetragen

Finanzertrag
Die Finanzerträge schliessen im Vergleich zum Budget (CHF + 81'688.04) wesentlich besser ab. Die Mietausstände aus dem Vorjahr konnten teilweise wieder eingefordert werden.

Transferertrag
In den Transfererträgen sind Entschädigungen, Beiträge und Rückerstattungen von Gemeinwesen wie auch der Finanzausgleich enthalten. Diese Erträge nehmen gegenüber dem Budget insgesamt um CHF 446’137.96 zu.

Zu den Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierung ***Gemeinschaftsantenne*** wird mit einem Mehrertrag von CHF 11'082.00 abgerechnet. Die Pächterin EBL Telecom AG führt die Kommunikationsnetzanlage in eigener Regie, sowohl in betrieblicher wie auch in finanzieller Sicht.

Die Spezialfinanzierung ***Wasserversorgung*** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 108'249.85 für das laufende Jahr ab. Die Aufwendungen für den Unterhalt des Leitungsnetzes lagen unterhalb des budgetierten Rahmens. Aufgrund wesentlich höherer Einnahmen bei den Wasserbezugsgebühren konnte ein Mehrertrag erzielt werden.

Die Spezialfinanzierung ***Abwasserbeseitigung*** weist gegenüber dem Budget mit CHF 89'473.70 einen um CHF 107'026.30 tieferen Aufwandüberschuss aus. Dieser ist auf Mehreinnahmen bei den Abwassergebühren und tieferen Kosten bei der Wasserableitungsgebühr an den Kanton zurückzuführen.

Die Spezialfinanzierung ***Abfallbeseitigung*** wird mit einem Mehraufwand von CHF 66'168.84 abgerechnet.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung zeigt Ausgaben von CHF 1'168'262.58 und Einnahmen von CHF 661'172.85. Die Einnahmen aus Wasser- und Abwasseranschlussgebühren sind um CHF 77'399.40 höher ausgefallen. Unsere Nettoinvestitionen 2018 betragen CHF 507'089.73. Allgemeine Informationen über Sondervorlagen- und Voranschlagsbeschlüsse in der Investitionsrechnung, wie zum Beispiel Kreditart, Kreditbetrag, Datum der Kreditsprechung, Investitionsstand und Genehmigung von Abrechnungen können Sie der "Auflistung der Investitionen ins Verwaltungsvermögen" entnehmen.

Bilanz
Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich am Ende des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 2.88 Mio. auf rund CHF 11.15 Mio. erhöht.

In der vorliegenden Bilanz sind Steuerabgrenzungen von netto CHF 849'000.00 enthalten.

Zum Bilanzstichtag ist die Gemeinde Frenkendorf schuldenfrei.

Mit einem Betrag von CHF 105‘300.00 sind die aufgelaufenen Ferien- und Gleitzeitstunden des Verwaltungs- und Betriebspersonals passiviert.

Die Einwohnergemeinde hat per 31.12.2018 folgende Verpflichtungen an Spezialfinanzierungen und Fonds:

Gemeinschaftsantenne	CHF	211'351.00
Wasserversorgung	CHF	3'166'609.18
Abwasserbeseitigung	CHF	6'271'322.58
Abfallbeseitigung	CHF	911'385.31
Fonds Schutzraumbauten	CHF	381'073.30

Nach Verbuchung des Ertragsüberschusses von CHF 1'152'981.59 beträgt das Eigenkapital der Gemeinde per 31. Dezember 2018 neu CHF 24'175'279.51.

Details zu den einzelnen Konti sind den Erläuterungen zur Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz zu entnehmen.

Fazit zur Jahresrechnung 2018

Die Einwohnergemeinde Frenkendorf ist mit der Rechnung 2018 sehr zufrieden. Wir dürfen nun schon den 9. positiven Rechnungsabschluss in Serie präsentieren. Die Gründe für dieses sehr gute Ergebnis sind auch in diesem Jahr wiederum vielfältig.

Der im Vergleich zum Budget bessere Abschluss ist in erster Linie auf die überaus erfreuliche Ertragsseite bei fast allen Konten und Positionen zurückzuführen. Insbesondere sind hier die nicht budgetierten, zusätzlichen Einnahmen bei den Kompensationsleistungen aufgrund Annahme der "Fairness-Initiative" zu erwähnen.

Zusätzlich wirken sich die gegenüber dem Budget höheren Einnahmen bei den Kapitalsteuern der juristischen Personen positiv auf das Ergebnis aus. Dies, obwohl die Steuereinahmen insgesamt unter dem Vorjahr liegen.

Die stabile Entwicklung des Personalaufwands bei der allgemeinen Verwaltung mit dem seit vielen Jahren nahezu gleichbleibenden Personalbestand trägt ebenfalls zu diesem schönen Ergebnis bei. Frenkendorf ist weiterhin schuldenfrei. Damit dies auch so bleibt, wird der Gemeinderat und die Verwaltung die vorhandenen finanziellen Mittel wie bisher haushälterisch, professionell und wirtschaftlich sinnvoll einsetzen.

Bei den Investitionen waren nebst Modernisierung der Informatik in der Schule Egg, Renovation der Aussenhülle vom Wilden Mann, kleineren Arbeiten in der Schule Egg, sowie dem Ersatz eines in die Jahre gekommenen Gemeindefahrzeugs, wieder diverse Erneuerungen von Strassenbelägen sowie notwendige Arbeiten an verschiedenen Wasser-/ und Abwasserleitungen die grössten Positionen. Immer noch im Fokus stehen die Optimierungen und Verbesserungen zum Schutz gegen Wasser als Folge aus dem Unwetter von 2016. Diese Unwetterschutz-Massnahmen werden uns auch in nächster Zukunft weiter beschäftigen.

Wir konnten diverse geplante Projekte erfolgreich umsetzen, blieben aber aufgrund von fremdgetriebenen Planungsfaktoren im 2018 mit den Investitionsausgaben klar unter Budget. Der Mehrertrag bei der Spezialfinanzierung "Wasserversorgung" ist mit den nochmals sehr hohen Wasseranschlussgebühren zu begründen. Der Gemeinderat wird sich dazu Gedanken machen und einen entsprechenden Vorschlag präsentieren, um den Mehrertrag zukünftig zu neutralisieren. Bei der Spezialfinanzierung "Abwasserbeseitigung" werden sich die geplanten Investitionen für die Hochwassermasnahmen erst in der Rechnung 2019 zeigen.

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich im 2018 nochmals stark erhöht. Nach der Verbuchung des Ertragsüberschusses können wir eine weitere Steigerung unseres ausserordentlich soliden Eigenkapitals ausweisen und verfügen damit über eine sehr gute Basis um unsere zukünftigen Aufgaben und Projekte und die dazu geplanten vielfältigen Investitionen gemäss der 5-Jahres-Finanzplanung zu verwirklichen.

Der Gemeinderat verfolgt weiterhin eine klare Ausgabendisziplin. Unser oberstes Ziel ist und bleibt, dass unser Dorf und seine Bevölkerung auch zukünftig von einem attraktiven und modernen Leistungsangebot, der bestmöglichen Infrastruktur und einer konkurrenzfähigen und fairen Steuer- und Gebührenbelastung profitieren. Dazu verfügt Frenkendorf über einen soliden und gesunden Finanzhaushalt.

6 Einwohnerdienste und Sicherheit

Vorsteher: Gemeinderätin Danica Rohrbach
Stellvertreterin: Gemeinderätin Doris Capaul Schwob

6.1 Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsstand Ende 2017 - 6‘508 Personen

Bevölkerungsstand	**31. Dezember 2018**	**6‘476 Personen**
Bevölkerungsbewegung	Zuzüger/innen	432 Personen
	Wegzüger/innen	443 Personen
	Wanderungsabnahme	-11 Personen
	Geburten	54 Personen
	Todesfälle	50 Personen
	Geburtenzunahme	+4 Personen
	Abnahme	- 7 Personen
	Nachträgliche Mutationen nach Stichtag	- 24 Personen
	Nettoabnahme	**- 31 Personen**

Ende 2018 wohnten in Frenkendorf 6‘476 Personen. Davon waren 4'368 Personen in der Schweiz und 2‘108 im Ausland beheimatet. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung in Frenkendorf liegt bei 32.55 % und liegt somit rund 10 % über dem Kantonsschnitt. In Frenkendorf leben Ausländerinnen und Ausländer aus den insgesamt folgenden 73 Nationen:

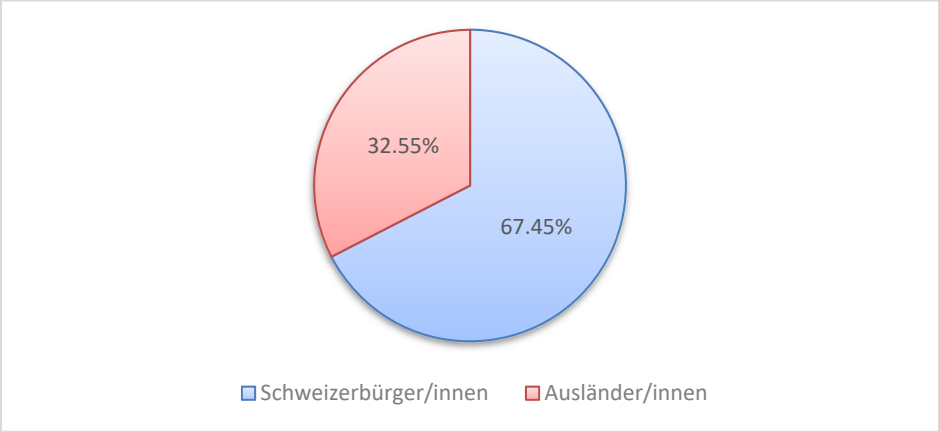
Italien	420	Syrien	11	Philippinen	2
Deutschland	267	Brasilien	10	Rumänien	2
Türkei	212	Vereinigte Staaten	8	Vietnam	2
Republik Kosovo	197	Dom. Republik	8	Ägypten	1
Portugal	157	Marokko	8	Argentinien	1
Serbien	120	Tunesien	7	Australien	1
Mazedonien	79	Volksrepublik China	6	Belgien	1
Sri Lanka	60	Angola	6	Chile	1
Kroatien	59	Indien	5	Dänemark	1
Bosnien-Herzegowina	49	Niederlande	5	Dem. Volksrep. Laos	1
Spanien	43	Schweden	5	Ecuador	1
Polen	37	Algerien	4	Gambia	1
Österreich	36	Griechenland	4	Iran	1
Eritrea	35	Guinea-Bissau	4	Israel	1
Grossbritannien	31	Somalia	4	Indonesien	1
Slowakei	27	Kamerun	3	Kongo	1
Afghanistan	23	Kanada	3	Litauen	1
Bulgarien	22	Thailand	3	Malta	1
Slowenien	20	Ukraine	3	Montenegro	1
Ungarn	18	Venezuela	3	Pakistan	1
Irak	15	Albanien	2	Peru	1
Frankreich	13	Finnland	2	Republik Südkorea	1
Tschech. Republik	12	Kolumbien	2	Senegal	1
Russland	11	Lettland	2	Togo	1

Per 31. Dezember 2018 waren im Kanton Basel-Landschaft 289 352 Personen wohnhaft, davon waren 66 932 somit 23.1 % ausländischer Nationalität.

Ende 2018 waren 142 Personen in Frenkendorf als Aufenthalter/innen in verschiedenen Institutionen (Altersheime, Wohngruppen etc.) angemeldet.

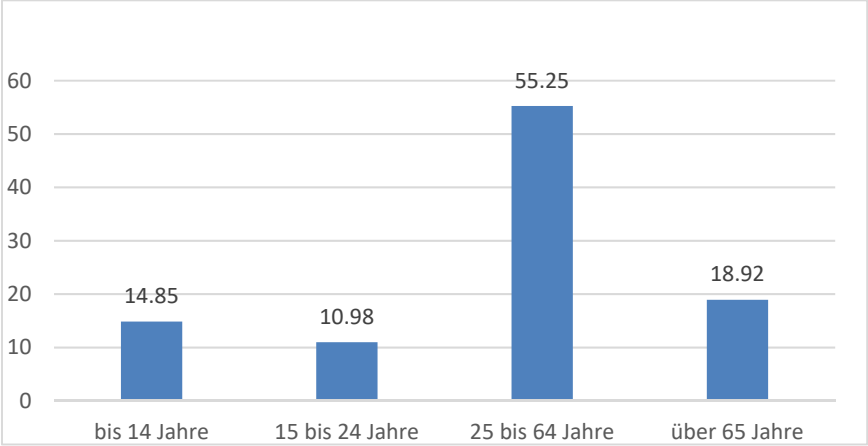
Gliederung der Wohnbevölkerung in Frenkendorf nach Heimat am Jahresende

Schweizerbürger/innen	67.45 %	4‘368 Personen
Ausländer/innen	32.55 %	2‘108 Personen



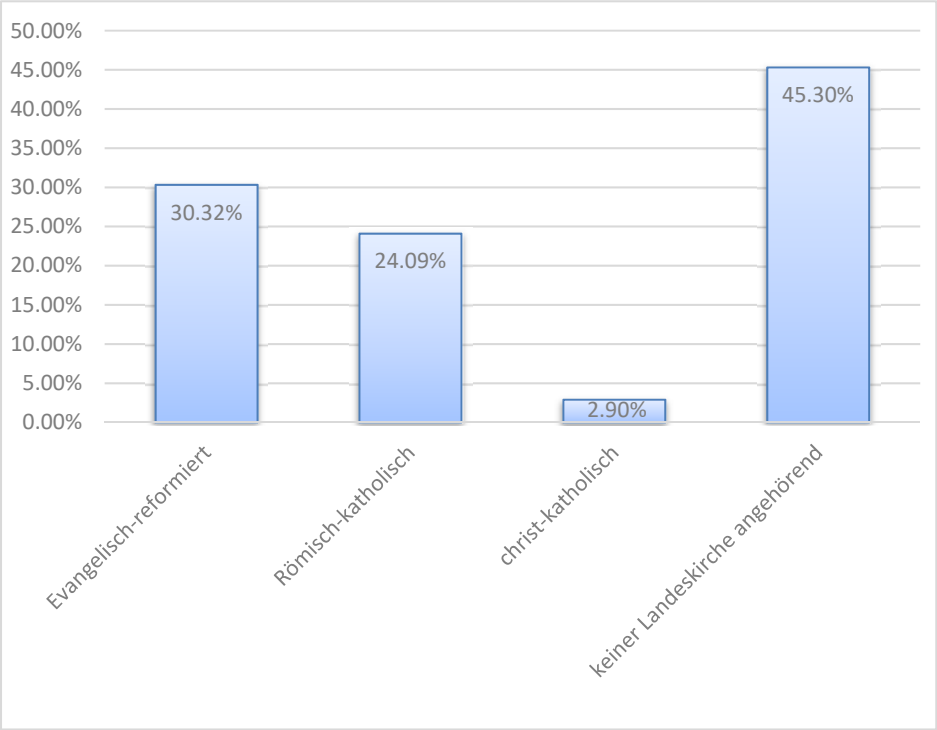
Gliederung der Wohnbevölkerung nach Altersgruppen

über 65 Jahre	18.92 %	1‘225 Personen
25 bis 64	55.25 %	3‘578 Personen
15 bis 24 Jahre	10.98 %	711 Personen
bis 14 Jahre	14.85 %	962 Personen



Gliederung der Wohnbevölkerung nach Konfession am Jahresende

Evangelisch-reformiert	30.32 %	1‘963 Personen
Römisch-katholisch	24.09 %	1‘560 Personen
Christ-katholisch	0.29 %	19 Personen
keiner Landeskirche angehörend	45.30 %	2‘934 Personen



6.2 Polizei

Allgemeines
Die Gemeindepolizei leistete 2018 folgende Einsätze:

Unterstützung der Feuerwehr Hülften, Verkehrsregelungen und/oder Sicherheitskontrollen bei diversen Anlässen, verkehrstechnische Schulung in den sieben Kindergärten sowie in den 4. Klassen der Primarschule, Fahrrad- Mofa und Fahrzeugkontrollen, Personenkontrollen, Wohnungsräumungen, Wohnungsabnahmen, Aufenthaltsnachforschungen, nächtliche Sicherheits- und Verkehrskontrollen in Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei Füllinsdorf, Unterstützung des Sozialdienstes und der Polizei Basel-Landschaft, Hundeeinsätze, Einsätze bei ausserordentlichen Todesfällen, Spezialeinsätze, Aktenzustellung an Gerichte u.v.m.

Dank der jederzeit sehr guten Zusammenarbeit mit den Schulen sowie den Abteilungen der Gemeindeverwaltung, konnten auch in diesem Berichtsjahr Synergien in vielen Bereichen umgesetzt und entsprechend genutzt werden.

Ebenfalls dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei Füllinsdorf konnten diverse heikle Einsätze auch im Amtsjahr 2018 bewältigt und erledigt werden. Durch die langjährige enge und erfolgreiche Kooperation wurde die Akzeptanz der Gemeindepolizei/en in der Bevölkerung (Frenkendorf und Füllinsdorf) wiederum gefestigt und erfolgreich etabliert. Die gegenseitige Ferienvertretung in den beiden Gemeinden hat sich auch dieses Jahr bewährt.

Ruhender und fliessender Verkehr
Es wurden rund 30 Nachtparkkontrollen durchgeführt. Pro Einsatzperiode (3 Kontrollen pro Woche) wurden je nach Monat zwischen 9 und 20 neue Fahrzeugbesitzer in die Rechnungsdatei aufgenommen, welche somit einen leicht erhöhten Bestand von ca. 228 zahlungspflichtigen Fahrzeughalter/innen per 31.12.2018 aufweist.

2018 wurden wiederum eigene Geschwindigkeitskontrollen mittels eines in Allschwil gemieteten Laser-Gerätes durch die Gemeindepolizei Frenkendorf auf den Gemeindestrassen durchgeführt. Die jeweiligen Ergebnisse wurden zeitgerecht im Gemeindeanzeiger veröffentlicht.

Ruhestörung
Nachtruhestörungen erwiesen sich auch 2018, nebst Sachbeschädigungen (mit oder ohne Alkoholeinfluss) sowie Littering, als die Hauptgründe, welche zu Reklamationen aus der Bevölkerung führten. Sprayereien waren im 2018 kein Thema mehr.

Seit März 2015 sind die Gemeinden selbst für Ruhe und Ordnung zuständig (neues Polizeigesetz Kanton Basel-Landschaft). Die eingeführte Lösung „Sicherheitsfirma“, welche ausserhalb den Gemeindeöffnungszeiten und/oder in Ergänzung zur Gemeindepolizei Reklamationen im Bereich Ruhe und Ordnung bearbeitet, hat sich auch 2018 erneut sehr gut bewährt und findet in der Bevölkerung gute Akzeptanz. Einsätze, welche aufgrund eines Verstosses gegen Ruhe und Ordnung ausgelöst wurden, sind je nach Umfang und Einsatzart dem/den Verursacher/n in Rechnung gestellt worden.

Nicht nur nachts, auch tagsüber wurden Ruhestörungen aus der Bevölkerung der Gemeindepolizei gemeldet. Durch konsequente Kontrollen konnte auch 2018 die Situation im Verlaufe des Jahres auf einem sehr gutem bzw. kleinen „Niveau“ gehalten werden. Der für die Jugendlichen bereitgestellte Aufenthaltsplatz auf dem Gelände des alten Friedhofs hat sich mit wenigen Ausnahmen gut eingespielt und bewährt.

Der Hotspot „alter Werkhof“ war im Berichtsjahr 2018, anders als noch im Vorjahr, kein Thema mehr. Was jedoch auch im 2018 immer wieder zu Reklamationen führte, waren die Lärmbelästigungen durch Jugendliche, aber auch Erwachsene, welche sich ausserhalb der Schulzeiten auf der Anlage der Sekundarschule aufhielten.

Die teilweise langen Öffnungszeiten der verschiedenen Verkaufsläden und die damit verbundene Laufkundschaft gaben auch im 2018 nur noch wenig Anlass zu Reklamationen. Insbesondere das daraus resultierende Littering konnte in der unmittelbaren Umgebung der Geschäfte auf ein Minimum reduziert werden. Dies auch dank dem Einsatz der Betreiber.

Littering und Sprayereien
Das allgemeine Littering vor allem an den verschiedenen Treffpunkten der Nachtschwärmer beschäftigte uns auch im 2018. Besonders das Gebiet um das Ortsmuseum oder das Areal der Sekundarschule war auch 2018 von Littering und teilweise Vandalismus betroffen. Das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Produkten aller Art konnte trotz Kontrollen und Aufklärungen nur sporadisch bzw. kurzfristig verbessert werden.

Wie bereits im Vorjahr bestätigte sich wiederum die Tendenz, dass sich die vorgängig aufgezeigten Probleme nicht nur auf die Sommermonate beschränkten, sondern zu einem Dauerbrenner während 365 Tagen wurden. Dabei spielt die Witterung keine Rolle – bei Regen findet lediglich eine Verlagerung in überdachte öffentliche Gebiete und Gebäude statt.

Einbrüche
Bei den Einbrüchen konnte im 2018 in Frenkendorf ein starker Rückgang festgestellt werden. Die konsequenten Kontrollen der letzten Jahre durch die Polizei Basel-Landschaft und die Gemeindepolizei zeigten offenbar Wirkung - dies nicht nur in Frenkendorf, sondern im ganzen Kantonsgebiet.

Hundewesen
Im Berichtsjahr waren per 31.12.2018 238 Hunde angemeldet. Wie 2017 gab es auch 2018 einige wenige Hundebesitzer, welche nicht immer die Regeln des Hundereglements befolgten und dadurch Reklamationen verursachten - Tendenz erneut abnehmend. Es kann jedoch ganz klar festgehalten werden, dass es sich dabei um einen sehr kleinen Anteil der Hundebesitzer handelte.

Abfallwesen
Im Bereich Abfallwesen haben die erhöhten Kontrollen verbunden mit Verzeigungen auch im 2018 Wirkung gezeigt. Es mussten lediglich 4 Personen wegen illegaler Abfallentsorgung durch die Gemeinde gebüsst werden.

Diese tiefe Rate ist sicher auch auf den unermüdlichen und vor allem konsequenten Einsatz der Mitarbeiter vom Werkhof bei den Kontrollen zurück zu führen. Es brauchte zwar einige Zeit, bis die konsequenten Kontrollen ihre Wirkung zeigten – aber der Erfolg rechtfertigt die umgesetzten Massnahmen und diese werden sicher auch in Zukunft in diesem Umfang weitergeführt.

6.3 Feuerwehr Hülften

Einsätze
Mit 89 Einsätzen war das Jahr 2018 etwas weniger ereignisreich als die beiden Vorjahre. Einsatzschwerpunkte waren: 32 Wespen-/Hornisseneinsätze, 18 Fehl-/Täuschungsalarme, 15 Brände inkl. Nacharbeiten, 2 Wasserschäden, 4 Ölspuren, 3 Verkehrsunfälle und verschiedenste weitere Hilfeleistungen. Die Einsätze waren vielseitig, herausfordernd und wurden mit Bravour bewältigt. Besonders zu erwähnen ist der Einsatz beim Grossbrand Wölferstrasse, wo eine Gewerbehalle in Vollbrand ausbrach und schliesslich einstürzte. Die Feuerwehr Hülften war mehrere Tage im Einsatz und wurde dabei durch weitere Feuerwehren sowie den Zivilschutz Altenberg unterstützt.

Personelles
Bereits seit über vier Jahren führt Chasper Holinger die Feuerwehr Hülften als Kommandant. Er wird dabei unterstützt durch Samuel Buser in der Funktion als Kommandant-Stellvertreter. Auf Ende 2018 trat die bisherige Fourierin Daria Liach von ihrem Posten zurück und übergab diesen ihrem Nachfolger Adrian Gamboni.

Der Mannschaftsbestand lag Ende 2018 wie schon im Vorjahr bei 55 AdF inkl. Rekruten.

Allgemeines
Die diesjährige Hauptübung fand am 20. Oktober 2018 in Frenkendorf an verschiedenen Orten im Dorfkern statt. Anders als normalerweise war diese Hauptübung kein reiner Feuerwehr-Anlass. Die Übung wurde auf Initiative des Zivilschutz Altenberg als Grossübung geplant, welcher Zivilschutz, Regionalen Führungsstab und Feuerwehr einbezog, wobei die Federführung bei einem Organisationskomitee aus den Reihen des Regionalen Führungsstabs Altenberg lag. Infolgedessen verlief die Hauptübung gänzlich anders als in den Vorjahren und war auch weniger als Publikumsübung konzipiert.
Im Juni 2018 besuchte die ganze Kompanie eine Ganztagesübung im Interkantonalen Feuerwehr-Ausbildungszentrum (ifa).
Die Jugendfeuerwehr erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit, das Leitungsteam ist sehr engagiert und motiviert. Für ein späteres Engagement in der regulären Feuerwehr ist diese Entwicklung sehr wertvoll. Im Februar durfte eine Klasse der Primarschule Frenkendorf die Feuerwehr Hülften besuchen und dabei unter anderem Pylonen mit Wasser umwerfen, Dienstkleider anprobieren und den dunklen Rauchraum experimentell erleben.

Finanzielles
Die Rechnung der Feuerwehr für das Jahr 2018 in Frenkendorf schloss mit einem Mehraufwand von rund CHF 20‘000 ab.

6.4 Zivilschutz Altenberg

Allgemeines
Am 1. Januar 2018 übernahm André Martin ganz offiziell seine neue Funktion als Kommandant der Zivilschutzkompanie Altenberg und trat damit die Nachfolge von Marc Walliser an. André Martin absolvierte die Ausbildung zum Zivilschutz-Kommandant beim Amt für Militär und Bevölkerungsschutz AMB und beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS mit grossem Erfolg.

Der Zivilschutz Altenberg (ZS) wurde 2018 zur Hilfeleistung im Bereich des Aufbaus und Verkehrsdienstes im Zusammenhang mit dem Donnschtig-Jass aufgeboten. Während fünf Tagen im August standen im Wechsel ca. 25 Angehörige des Zivilschutzes im Einsatz.

Am 22. April 2018 unterstützte die Zivilschutzkompanie Altenberg die Feuerwehr Hülften bei der Bewältigung des Grossbrandes einer Gewerbehalle an der Wölfernstrasse in Füllinsdorf. Der ZS wurde um 04:00 Uhr morgens aufgeboten. Es standen bereits die Feuerwehr Hülften sowie benachbarte Feuerwehren Organisationen, Polizei und die Sanität im Einsatz. Der ZS Altenberg versorgte an diesem Sonntag bereits um 06:00 Uhr die zahlreichen Einsatzkräfte mit Sandwiches, Schoggistängeli und Kaffee. Um 11:00 Uhr konnte der ZS Altenberg zur Stärkung frische Pasta mit Bolognese auf den Schadenplatz liefern. Während des Tages übernahm der ZS Altenberg von der Polizei die Überwachung diverser Strassensperrungen und die Schadenplatzbewachung. Am Abend wurde der ZS Altenberg abgelöst.

Einsatzbereitschaft / Alarmierung
Die Zivilschutzkompanie Altenberg trainierte auch im Jahr 2018 ihre Einsatzbereitschaft. Im WK wurde der Fokus auf die Ausbildung gelegt. Thematisiert wurden das Heben von Lasten, das Bergen aus Trümmern, die Kameradenhilfe, der Sanitätsdienst, Hygienevorschriften sowie Ernährungsgrundlagen. Zudem absolvierte die ganze Kompanie inkl. Kommandant anlässlich des Abschlusses der Ausbildung, eine vom AMB organisierte halbtägige Übung.

Am 20. Oktober 2018 wurde zusammen mit dem Regionalen Führungsstab RFS und der Feuerwehr Hülften die Grossübung «Collaborare» anstelle der jährlichen Feuerwehr-internen Hauptübung durchgeführt. Die Grossübung fand an verschiedenen Orten im Dorfkern von Frenkendorf statt. Die gestellten Aufgaben konnten bewältigt werden. Die Schwachpunkte der Übung waren für die beteiligten Organisationen sehr lehrreich.

Finanzielles
Die Rechnung schloss für den Anteil der Gemeinde Frenkendorf um rund CHF 28‘000.- besser ab als budgetiert.

6.5 Regionaler Führungsstab (RFS) Altenberg

Allgemeines

Das Jahr 2018 war ein sehr ruhiges Jahr für Stabchef Dieter Reichenstein und sein Team. Einziges brennendes Thema war die Dauerhitze im Sommer. Beim Kantonalen Krisenstab (KKS) mussten mehrere Lagerapporte gemacht werden. Die Situation der Wasserversorgung wurde durch den RFS laufend im Auge behalten. Engpässe gab es zu keiner Zeit, es wurde aber stets beobachtet, ob die Wasserversorgung inkl. Löschwasserreserven gewährleistet blieb.

Personell mussten im 2018 Nachfolgen für den Chef Lage und den Dienstchef Feuerwehr gesucht werden. Interessenten für die Posten des Dienstchefs Werke, Verwaltung und Zivilschutz können sich gerne bei Dieter Reichenstein melden.

Einsatzbereitschaft/Alarmierung

Insgesamt fanden sechs Stabsübungen statt.

Am 31. Mai 2018 besuchten neun Stabsmitglieder des RFS Altenberg den Weiterbildungskurs in Muttenz. Der Kurs wurde vom Amt für Militär und Bevölkerungsschutz (AMB) durchgeführt und von den Teilnehmern als sehr lehrreich und interessant beurteilt.

Am 20. Oktober 2018 wurde zusammen mit der Zivilschutzkompanie Altenberg und der Feuerwehr Hülften die Grossübung «Collaborare» anstelle der jährlichen Feuerwehr-internen Hauptübung durchgeführt. Die Grossübung fand an verschiedenen Orten im Dorfkern von Frenkendorf statt. Der RFS konnte die gestellten Aufgaben bewältigen. Weil die Übung vom Organisationskomitee weniger als Publikumsübung konzipiert wurde, wurde die Arbeit des RFS von den Besuchern nicht wahrgenommen. Die Schwachpunkte der Übung waren für die beteiligten Organisationen sehr lehrreich.

Anlässlich des nationalen Sirenentests wurde die Funktionstüchtigkeit der Sirenen auch dieses Jahr getestet.

Finanzen
Die Rechnung 2018 konnte für den Anteil der Gemeinde Frenkendorf trotz hoher Ausgaben bei der Grossübung «Collaborare» um rund CHF 3'000.00 besser als budgetiert abgeschlossen werden.

6.6 Öffentlicher Verkehr

Verkauf von GA-Tageskarten
Der Kauf von GA-Tageskarten, welche die freie Fahrt auf den Strecken der SBB, RhB, dem Postauto und den meisten konzessionierten Privatbahnen und Schiffsbetrieben der Schweiz ermöglicht, erfreut sich bei unseren Einwohnern weiterhin grosser Beliebtheit.
Im Jahr 2018 wurden von gesamthaft 1'460 Tageskarten - mit einer guten Auslastung von 90.82 % - 1‘326 Tageskarten verkauft.

6.7 Tempo 30

Im Berichtsjahr wurden wiederum Radarkontrollen durch unsere Gemeindepolizei an verschiedenen Standorten und Zeiten mit speziellem Gefährdungspotential (Nähe Schulen, Schulwege) durchgeführt. Die Ergebnisse der Messkampagne wurden jeweils im Amtsanzeiger publiziert.

6.8 Entsorgung

Die Zusammenstellung über die in den vergangenen Jahren gesamthaft entsorgten Abfälle und Wertstoffe (in kg) zeigt folgendes Bild:

	2013	**2014**	**2015**	**2016**	**2017**	**2018**
Hauskehricht/Grobkehricht	1'089‘650	1'089‘490	1‘156‘530	1‘120‘231	1'102’980	1'085’000
Häckseldienst/Grünabfuhr	173‘400	193‘200	162‘000	156’200	156’100	143’900
Bioklappe	-	-	-	-	-	18’630
Papier & Karton (ab 2015 gemeinsame Sammlung)	374‘420	345‘760	390‘540	371‘320	335’300	307’780
Karton	57‘120	56‘120	-	-	-	-
Glas	141‘240	132‘600	127‘900	129‘000	126’000	125’040
Metall	8‘560	-	-	-	-	1’270
Motoren-/Speiseöl	726	765	882	1006	818	700
Blech / ALU	10'650	9‘740	9’400	10’200	9’300	10’710

Aufgrund von Kontrollen von illegalen Deponierungen auf dem Abfallsammelwagen sowie von Kehrichtsäcken, welche widerrechtlich ohne Gebührenmarke entsorgt wurden, musste der Gemeinderat im Berichtsjahr in 5 Fällen provisorische Bussenverfügungen in Höhe von gesamthaft CHF 1600.00 (inkl. Verwaltungsaufwand) aussprechen. Die intensivierten Kontrollen zeigen auch 2017 Wirkung, die Anzahl der festgestellten Verstösse blieb auch im vergangenen Berichtsjahr auf tiefem Niveau.
Die Umwelt- und Energiekommission (UEK) hat auch dieses Jahr mit grosser Unterstützung durch das Werkhofteam im Mai einen Bring- und Holtag durchgeführt, welcher gut besucht wurde. Gegenstände unterschiedlichster Art fanden einen neuen Besitzer und auch die dieses Jahr durchgeführte Sondermüllsammlung fand regen Anklang.

6.9 Bestattungswesen/Friedhof

Im Berichtsjahr wurden folgende Bestattungen vorgenommen

Urnenbeisetzungen:		**30**
davon im	*Urnenreihengrab:*	*6*
	Gemeinschaftsgrab:	*24*
	Familiengrab	*0*

Beisetzungen im Kindergrab:	**2**
Zuzüglich auswärtige Bestattungen:	**3**
davon im Urnenreihengrab	*1*
Gemeinschaftsgrab	*1*
Familiengrab	*1*
Erdbestattungen:	**4**
In Frenkendorf verstorben, in anderer Gemeinde beigesetzt	**11**

Es sind 9 Aufenthalter, wohnhaft im Erholungsheim Eben-Ezer sowie 2 Aufenthalter wohnhaft in anderen Institutionen, im Jahre 2018 in Frenkendorf verstorben, aber nicht in Frenkendorf beigesetzt.

Die Beisetzung im Gemeinschaftsgrab ist nach wie vor die häufigste Beisetzungsform.

7 Bildung

Vorsteherin: Gemeinderätin Ruth Janzi
Stellvertreter: Gemeinderat Dominik Egger

7.1 Allgemeines

Bildungsharmonisierung «HarmoS»
Auf Schuljahresbeginn 2015/16, genau ab 17. August 2015, haben die Schülerinnen und Schüler erstmals anstelle des 1. Sekundar- neu das 6. Primarschuljahr besucht, wie alle anderen Schweizer Schülerinnen und Schüler, ausgenommen im Tessin. Da in diesem Schuljahr die Schülerinnen und Schüler neu für das 6. Schuljahr an der Primarschule verbleiben, reduzierte sich die Sekundarschule auf drei Klassenstufen. Ab Sommer 2015 wurden deshalb an der Primarschule zusätzliche und an der Sekundarschule weniger Lehrpersonen benötigt. Mit einer rechtzeitigen Personalplanung im Rahmen einer Vereinbarung mit allen Beteiligten (einschliesslich des Lehrerinnen- und Lehrervereins BL (LVB), des Verbandes des Personals öffentl. Dienste (VPOD) und des Vereins Schulleiterinnen und Schulleiter (VSL) als Sozialpartner), wurde der Personalabbau an den Sekundarschulen mit dem Ziel der Sozialverträglichkeit angegangen.
Auf Schuljahr 2014/15 erfolgte der Übertritt der Schülerinnen und Schüler in das neu vierjährige Gymnasium mit entsprechenden Wahlmöglichkeiten.
Die Verordnung schulische Laufbahn regelt die Beurteilung, Beförderung und das Zeugnis der Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zum Abschluss der Sekundarstufe II; neben den Anpassungen der Schulstrukturen gab es auf der Grundlage der bewährten bisherigen Verordnung folgende Änderungen: Einführung des Abschlusszertifikates und des Volksschulabschlusses, Einführung der Jahrespromotion mit grösseren Beurteilungszeiträumen in Verbindung mit jährlichen Standortgesprächen, Vereinheitlichung der Übertrittsbedingungen Sekundarstufe II, Ablösung der Orientierungsarbeiten durch Leistungsmessungen mit den „Checks“ in der 3. und 6. Primarschulklasse sowie den beiden letzten Jahre der Sekundarschule.

Fremdsprachenkonzept: Nach wie vor gab es viel Kritik zum aktuellen Fremdsprachenkonzept und dem so genannten Immersionslernen. In Baselland besuchten im Schuljahr 2016/17 erstmals Kinder die Sekundarstufe, die vier Jahre Frühfranzösisch in der Primarschule hinter sich hatten. Bezüglich Umsetzung und Lernerfolg waren die Resultate ernüchternd. Aber die Baselbieter Abstimmung vom 10. Juni 2018 hatte ergeben: Die Primarschulkinder im Kanton Basel-Landschaft werden weiterhin zwei Fremdsprachen lernen weil die Volksinitiative „Stopp der Überforderung von Schülerinnen und Schülern – Eine Fremdsprache auf der Primarstufe genügt“ deutlich abgelehnt wurde. Sie forderte, dass die zweite Fremdsprache erst ab der Sekundarstufe I unterrichtet wird. Das Baselbiet ist der vierte Kanton, dessen Stimmberechtigte an der obligatorischen Schule den bisherigen Fremdsprachenunterricht stützten.

7.2 Kindergärten und Primarschule

<u>Kindergarten</u>

Das Schuljahr 2018/19 startete im August mit insgesamt 140 Kindern in den 8 Kindergärten.
Standorte: Egg: 4 Kindergärten, Neufeld: 3 Kindergärten, Kittler: 1 Kindergarten.

Auch im Schuljahr 2018/19 bewegten wir uns immer noch mit maximalen Kopfzahlen pro Kindergartenstufe. Diese Situation dürfte sich, laut den Prognosen, aber im nächsten Schuljahr etwas entschärfen. Die Kinder im provisorischen 8. Kindergarten Egg, welcher letztes Jahr wegen der hohen Kinderzahlen zusätzlich eröffnet werden musste, sind in das zweite Kindergartenjahr gekommen und werden im August 2019 in die 1. Primarschulklasse übertreten.

Der Anfangsunterricht mit den neuen Regeln und Strukturen sowie der Integration in die Klassengemeinschaft forderte alle Beteiligten heraus. Zusätzlich bringen veränderte Rahmenbedingungen (HarmoS) und gesellschaftliche Veränderungen neue Herausforderungen mit sich. In Folge der Verschiebung des Stichtages auf den 31.07. sind die Kinder beim Eintritt in den Kindergarten jünger (4-jährig),

was unweigerlich zu vermehrter Aufmerksamkeit, Zuwendung und Einzelbetreuung einzelner Kinder durch die Lehrpersonen führte (z.B. noch nicht abgeschlossene Trotzphase, Sauberkeitserziehung und entwicklungsbedingte Trennungsängste). Dadurch wurde der Unterricht wesentlich gestört und so manche Kindergärtnerin kam an ihre Grenzen um den Stundenplan noch einhalten zu können. Die Schulleitung hat in den letzten Jahren während des Anfangsunterrichts gemachten belastenden Erfahrungen in den Kindergärten, deshalb als Unterstützung der Lehrpersonen eine Assistenz eingesetzt um diesen Aspekten entgegen zu wirken.

Aktivitäten, Projekte

Im März 2018 führte der Kindergarten Egg 1 einen kulinarischen Waldnachmittag durch. Normalerweise gehen die Kinder in den Wald um zu spielen, zu klettern und sich zu verstecken, aber diesmal loderte bereits ein Feuer mit einem Topf Suppe darüber. Nach dem Genuss der kleinen warmen Mahlzeit wurde der Wald erkundet und es lockte ein Seilparcours. Einige mutige hatten ihre Wintermütze als Augenklappe genutzt um das Abendteuer zu wagen und etwas mehr Nervenkitzel zu haben. Zum Schluss wurde über dem Feuer noch Popcorn geröstet und es war lustig den tanzenden Maiskörnern im Topf zuzuhören. Ein wunderbarer Abschluss des gelungenen Waldnachmittages.

Ein spannender Nachmittag erwartete die Kinder des Kindergartens Kittler, es ging um das Thema Hund. Zuerst wurde das Vorwissen der Kinder erfragt und es wurden allerlei Gegenstände in einen Kreis gelegt um zu schauen, was die Kinder bereits kannten. Viele neue Begriffe wurden diskutiert und besprochen auch mussten einige Dinge erklärt werden damit die Kinder wussten wozu diese gebraucht werden. Die Hunde durften dann in den Kreis und alle wollten natürlich gleich anfangen zu streicheln. Doch wissen die Kinder was sie machen müssen, bevor sie einen Hund anfassen dürfen? Das Vorgehen wurde ausführlich erklärt und danach durften sie alle die Hunde anfassen und streicheln. Nachher durften die Kinder mit den Hunden in den Garten um Hund und Herrchen zu spielen und auch da wurde ihnen erklärt, wie sie sich z.B. im Wald zu verhalten haben, wenn sie einem entgegenkommenden Hund begegnen. Der Hundekot musste auch in Form von Baumnüssen eingesammelt werden, was einige Kinder zum Schmunzeln brachte. Das Thema wurde noch vertieft, indem erklärt wurde wofür die Hunde sonst noch eingesetzt werden können. Schnell wurde auch klar, warum der Hund „der Beste Freund des Menschen“ genannt wird. Ein spannender Nachmittag mit sichtlich zufriedenen Gesichtern ging zu Ende.

Primarschule

Schulbetrieb

Im August 2018 startete das neue Schuljahr mit Total 404 Kindern aufgeteilt auf 19 Regelklassen, 2 Einführungsklassen (EK) und 1 Kleinklasse (KK).

Beim jährlichen Gedankenaustausch zwischen dem Schulrat und dem Gemeinderat wurde der Fokus auf den Anfangsunterricht in den Kindergärten und den 1. Klassen gerichtet. Die ersten Wochen im Kindergarten und den 1. Klassen gehören auf diesen Stufen zu den intensivsten und herausfordernsten im Verlauf des Schuljahres. In den letzten Jahren hat sich diese Situation verschärft und die Lehrpersonen der 1. Klassen während dem Anfangsunterricht stark belastet. Verschiedene Kantone reagieren bereits mit unterstützenden Lösungen darauf. Die neuen Regeln und Strukturen sowie die Integration in die neue Klassengemeinschaft fordert alle Beteiligten heraus. Zusätzlich bringen veränderte Rahmenbedingungen „HarmoS“ und gesellschaftliche Veränderungen neue Herausforderungen mit sich:

- Jüngere Kinder brauchen mehr Aufmerksamkeit, Zuwendung und Einzelbetreuung (noch nicht abgeschlossene Trotzphase und Sauberkeitserziehung, entwicklungsbedingte Trennungsängste)
- Im Angangsunterricht der 1. Klasse müssen die Lehrpersonen die bei einzelnen Kindern reifemässig fehlende Lernbereitschaft und Lernfähigkeit individuell auffangen damit überhaupt der Unterricht stattfinden kann
- Offensichtliche Zunahme der Konzentrationsdefizite und der sozial-emotionalen Entwicklungsverzögerungen (wenig Ausdauer, geringe Frustrationstoleranz)
- Erziehungsdefizite und extreme Verhaltensauffälligkeiten (schreien, beissen) bringen Lehrpersonen an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit

- Enorme sprachliche Defizite, auch bei deutschsprachigen Kindern, erfordern grosse individuelle Anpassungen des Unterrichts und Einzelförderung, für die eine Klassenlehrperson während einer Lektion zu wenig Zeit hat.

Aufgrund der hier aufgeführten Erfahrungen (nicht abschliessend) besteht Handlungsbedarf um den Anfangsunterricht zu optimieren und zu verbessern. Die dafür bestimmte Arbeitsgruppe, bestehend aus Gemeinderat, Schulleitung, Schulrat und Unterstufenlehrpersonen, werden sich mit dem Problem auseinandersetzen und Lösungsvorschläge erarbeiten.

Schulprogramm
Das Schulprogramm der Primarstufe Frenkendorf regelt diejenigen Bereiche, welche von jeder teilautonom geleiteten Schule eigenständig gestaltet werden dürfen und durch Gesetz und Verordnungen nicht formuliert sind. Ergänzungen, Konzepte und Formulare befinden sich, wenn notwendig, im Handbuch. Anhand eines Mehrjahresplanes werden die groben Entwicklungslinien der Primarstufe Frenkendorf festgehalten. Diese Mehrjahresplanung wird im 5 Jahres-Rhythmus geführt und dient als Wegweiser und Übersicht der Entwicklungsvorhaben der Primarstufe Frenkendorf. Der Schulrat hat in die strategische Führung der Primarschule und des Kindergartens und definiert in dieser Funktion auch die strategischen Ziele der Schule, sie werden in Zusammenarbeit mit der Schulleitung entwickelt. Im Verlauf des Schuljahres 2018 wurde das Schulprogramm gänzlich überarbeitet und dem neuen Lehrplan sowie den neuen Strukturen angepasst. Wir danken der Schulleitung für den enormen Arbeitseinsatz.

Aktivitäten, Projekte
Ein toller Tag bei der Feuerwehr Frenkendorf/Füllinsdorf stand für die Klasse 1c im Februar auf dem Programm. Die Kinder wurden mit einem grossen Feuer, Grill und Schlangenbrot empfangen. Die Würste mussten selber ins Feuer gehalten werden um sie nachher genüsslich verspeisen zu können.
Am Nachmittag waren bereits verschiedene Posten von der Feuerwehr vorbereitet. Es durften verschiedene Schutzanzüge kennengelernt und ausprobiert werden. Die diversen Löschfahrzeuge wurden besichtigt und alles Wissenswerte über die Löscharten wurde den Kindern vermittelt. In einem Raum mit Simulationsrauch durften die Kinder Gegenstände ertasten und suchen. Mit Wasserdruck wurden Pylonen weggefegt und es wurde gezeigt, wie man Sandsäcke richtig stapelt damit kein Wasser durchkommt. Den Schülerinnen und Schülern hatte es sichtlich Spass gemacht und sie hatten die Feuerwehrleute mit ihren Fragen regelrecht bombardiert. Ein kurzweiliger und lehrreicher Tag wurde mit einem grossen Dankeschön an die Feuerwehr beendet.

Lager 4a und 4b auf dem Leuenberg in Hölstein
Am Dienstagmorgen dem 18. September trafen sich die Kinder und Lehrpersonen bei der Schulanlage Egg um das Gepäck in die Autos zu verstauen. Danach ging es zum Bahnhof und mit dem Zug Richtung Lausen. Zu Fuss weiter bis zum Waldlehrpfad mit lehrreichen Informationen über Fauna und Flora auf den Pfadtafeln. Unterwegs wurden Erinnerungsfotos geschossen und natürlich durfte auch das Picknick aus dem Rucksack nicht fehlen. Am Nachmittag kamen die beiden Klassen beim Lagerhaus in Hölstein an und bei einem Namenspiel wurden die Kinder der anderen Klasse besser kennen gelernt. Vor dem Nachtessen wurden die Zimmer vorbereitet und das Gepäck ausgepackt. Die zugeteilte Ämtligruppe machte sich in der Küche nützlich und schnitt Gemüse oder Salat. Die Zähne geputzt und bettfertig wurde noch eine Gutenachtgeschichte erzählt.
Im Verlaufe der Woche wurden den Schülerinnen und Schülern allerlei Wissenswertes über die Waldtiere und die Bäume vermittelt. Tiergeräusche mussten den jeweiligen Tieren zugeordnet werden. Es wurde Holz gesägt und Pfeilbogen mit Pfeilen aus Holz gebastelt und ausprobiert. Bei diversen Spielen konnten sich die Kinder vergnügen und austoben. Am Freitag musste schon wieder alles eingepackt werden und der Heimweg wurde in Angriff genommen. Sichtlich müde aber voller schöner Eindrücke dieser Woche sind die Kinder von ihren Eltern wieder in Empfang genommen worden.

<u>Schulsozialdienst</u>

Im Zentrum der Beratungsthemen im Schuljahr 2018 standen vorwiegend Lebensthemen, Problemlagen der Schülerinnen und Schüler und Konflikte mit Freunden. Freundschaft ist das was die Jugendlichen, vor allem Mädchen, sehr oft beschäftigte. Sie möchten Freundinnen haben und diese nicht verlieren, jemanden für sich alleine beanspruchen oder einfach akzeptiert sein. Ist das nicht der Fall, stellt das für die betroffenen oft ein grosses Problem dar. Dies kann soweit führen, dass die schulischen

Leistungen darunter leiden. Bei den Jungs herrschten vorwiegend Konflikte untereinander vor, die in engem Zusammenhang mit Beleidigungen, gegenseitigen Abwertungen und körperlicher Auseinandersetzung standen. Wer hat das „Sagen“, kann bestimmen, ist angesehen, wer ist stärker, cooler. Immer wiederkehrende Themen sind, der Umgang mit dem Lernen und der Leistungsdruck. Erzieherische und schulische Fragen beschäftigen vorwiegend Lehrpersonen und Eltern. Bei den Interventionsgesprächen in Klassen wurde spezifisch auf die Aufträge, Themen und Ausgangslagen der einzelnen Klassen eingegangen.

Präventionsangebote/Projekte
Präventionsprojekt SIG: Alle Schulklassen und Kindergärten nahmen im vergangenen Jahr am Gewaltpräventionsprojekt des Institutes für Gewaltprävention teil. Das mit hohen Kosten verbundene Projekt, wurde nach den negativen Rückmeldungen der Lehrpersonen über die Arbeit und Wirksamkeit des Projektes wieder beendet. Es wird nun weiter ein eigener Weg für die schulspezifischen Bedürfnisse gesucht.

Frühe Förderung: Seit mehreren Jahren beteiligt sich die Gemeinde am Frühförderprojekt des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) „schritt:weise“, welches fest verankert bereits einen grossen Beitrag für die Förderung der kleinsten Bürger der Gemeinde leistet.
Im Frühjahr 2018 wurde ein weiteres Projekt des SRK „mitten unter uns“ lanciert und eingeführt. Das Projekt leistet einen ebenso wichtigen Beitrag zur Integration und Chancengleichheit von Kindern mit Migrationshintergrund. Hier wird im Alltag angesetzt, wo Migrationsfamilien mit der deutschen Sprache und den Lebensgewohnheiten in der Schweiz vertraut werden. Es gibt Einblick in andere Kulturen und andere Lebensgeschichten und fördert so auch das Verständnis für einander. Das erste Jahr hat gezeigt, dass schon einigen Kindern und deren Familien zu einem besseren Einstieg in unsere Gemeinschaft verholfen hat. In regelmässigen Austauschtreffen mit dem SRK werden Fortschritte und Ziele des Projektes ausgetauscht und geprüft, so können allenfalls Verbesserungen vorgenommen werden.

Medienkompetenz: Bereits zum dritten Mal wurde das Thema Medienkompetenz mit 5 Klassen durchgeführt. Der Präventionsbeauftragte der Polizei, Daniel Wenger, hat mit den Schülerinnen und Schülern das Thema Chancen und Gefahren der neuen Medien angeschaut und ausführlich bearbeitet.
Das sehr grosse Interesse an der Elternveranstaltung zeigte auch, dass alle in einer gewissen Form mit dem Thema konfrontiert sind und sich damit auseinandersetzen. Es wurde festgestellt, dass seit den regelmässigen Elternveranstaltungen zum Thema Chancen und Risiken der neuen Medien bei den Eltern eine Sensibilisierung bezüglich Nutzung und Medienregeln stattgefunden hat.

<u>Mittagstisch</u>

Im Jahr 2018 gab es im Vergleich zum 2017 Veränderungen der Kinderzahlen, welche den Mittagstisch besuchten. In Zusammenarbeit mit der Leiterin des Mittagstisches wurde der Abbau der Warteliste in Angriff genommen. Die Anzahl Kinder, welche am Mittag verpflegt werden, wurde ausgebaut. Es kam vor, dass an einem Tag auch mehr als 60 Kinder beim Mittagstisch gegessen haben, was aber von der Kapazität des Raumes eher an der oberen Grenze liegt. Dies hatte auch zur Folge, dass das Betreuungspersonal aufgestockt werden musste. Neu hatte Frau Barbara Breitenstein ihre Arbeit im Herbst 2018 aufgenommen und wurde in das Mittagstischteam integriert.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 4‘870 Mahlzeiten zubereitet, im Vergleich zum Vorjahr (4‘589 Essen) war dies nochmals eine Steigerung von fast 300 Essen. Der Grund liegt hier auch bei der Aufstockung der Kinderzahlen im Verlaufe des Jahres. Das Küchenpersonal und die Betreuungspersonen leisten gute Arbeit und tragen so zum grossen Erfolg des Mittagstisches in Frenkendorf bei. Die Herausforderung, sich mit der riesigen, lauten und herumtobenden Kinderschar auseinander zu setzen und zur Ordnung aufzurufen, ist nicht immer einfach und braucht einiges an guten Nerven.

7.3 Sekundarschule

Allgemeines
Der Bildungsrat hat die Lehrplanergänzungen als Teil des Lehrplans Volksschule Basel-Landschaft für die Sekundarschule freigegeben. Mit der Einführung im Schuljahr 2018/19 gilt der Lehrplan über die Primarstufe und am Ende der Sekundarstufe I wissen und können sollten. Der Lehrplan Volksschule erfüllt die Anforderungen von „HarmoS“ und erleichtert einen Schulwechsel in andere Kantone.

Die Einführung hat am 13. August 2018 mit den ersten Klassen der Sekundarschule begonnen. Die aufsteigende Einführung nimmt drei Jahre in Anspruch. Speziell während dieser drei Jahre haben die Lehrerinnen und Lehrer Gelegenheit, Rückmeldungen zu geben. Mit der periodischen Einarbeitung dieser Rückmeldungen wird gewährleistet, dass der Lehrplan anhand der in der Praxis gewonnenen Erfahrungen weiter optimiert und an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst werden können.

Im Mai 2017 hat der Bildungsrat die Stundentafel für die Sekundarschule mit Beginn auf das Schuljahr 2018/19 beschlossen. Unter Einhaltung des vom Regierungsrat beschlossenen Deputats von 42 Lehrpersonenlektionen pro Klasse werden folgende Anpassungen vorgenommen: Mit mindestens zwei Lektionen pro Woche werden die naturwissenschaftlichen Fächer gestärkt. Die Lektionen in den Fächern Biologie, Chemie und Physik sowie Geografie und Geschichte werden neu auf drei Schuljahre verteilt. Mit diesem Lektionendeputat erhalten Schülerinnen und Schüler 33 - 34 Pflicht- und Wahlpflichtunterricht und sie können zusätzlich bis zu 2 Lektionen Freifächer besuchen.

Schulbetrieb

Die Co-Schulleitung wurde nach dem Abgang von Philipp Hossli, auf Ende des Schuljahres 2017/18, durch den neu gewählten Schulleiter André Scheidegger ersetzt.
Der Start ins Schuljahr 2018/19 verlief ruhig und die 387 Schülerinnen und Schüler starteten nach den Sommerferien in einen neuen Abschnitt. Die Schülerzahlen waren zu Beginn des Schuljahres leicht rückgängig, was sich jedoch während des Jahres wieder veränderte. Für die drei Niveaus A, E und P wurden je zwei neue Klassen und eine Kleinklasse gebildet. Insgesamt wurden 206 Knaben und 180 Mädchen in 18 Regelklassen, 3 Kleinklassen und 1 Fremdsprachenklasse unterrichtet.

Qualitätsmanagement

Das Schuljahr 2017/18 war geprägt von der Umstrukturierung und Vorbereitungen zur Umsetzung pädagogischer Strukturen im Bereich der pädagogischen Kooperation.
Die Umsetzung pädagogischer Strukturen wurde von der Steuergruppe begleitet, wie auch die Einführung und Umsetzung des neuen Lehrplans. Im Rahmen des Projektes „FÜAiS“ (**F**ächer**ü**bergreifende **A**spekte im **S**chulprogramm) wurde von der Steuergruppe ein Arbeitsteam eingesetzt. Die Aufgabe der Steuergruppe im ganzen Prozess wird die Begleitung des Teams sein und die Evaluation des Projektes. Zu Beginn des Schuljahres 2018/19 werden drei neue Teams in der pädagogischen Kooperation starten, somit ist das gesamte Niveau A in dieser Form am Arbeiten wie auch ein Team im Niveau E.

Aktivitäten, Projekte

Musical: „Schach- Spiel um L(i)eben und Tod“ so der Titel des Musicals wurde im Januar 2018 vorgeführt. Mit diesem Grossanlass wurde wiederum die Kompetenz der Sekundarschule unter Beweis gestellt und zudem ein aktiver Beitrag zur Attraktivität des Schulstandortes geleistet. Die Begeisterung der Zuschauer an den fünf Vorstellungen war sichtlich spürbar, denn es waren alle Abendvorführungen bis zum letzten Platz ausverkauft. Grosszügige Sponsorenbeiträge ausserhalb der Schule gewährleis-teten einen einzigartigen und professionellen Auftritt mit super Kostümen und einem sensationellen Bühnenbild. Der grosse Aufwand hat sich für die Schülerinnen, Schüler und der Lehrerschaft gelohnt, der tosende Applaus entschädigte sie für ihre aufwändige Arbeit.

Book Art 2: Im 2013 haben Schülerinnen und Schüler der Sek Frenkendorf das erste Mal in der Kantonsbibliothek Liestal eine Ausstellung mit Objekten aus alten Büchern präsentiert. Es war schon damals ein grosser Erfolg. Nun wurde eine zweite Auflage organisiert. Die Klassen 2Aa und 2Ab der Sek Frenkendorf haben in Workshops mit dem Seniorenverein Füllinsdorf, Frenkendorf und Umgebung neue Objekte geschaffen. Was alles aus Büchern entstehen kann, wurde wiederum an der Ausstellung in der Kantonsbibliothek Liestal im Dezember gezeigt.

Projekt „Über den Berg“: Die Sponsorensuche für dieses Projekt lief bereits im 2018 auf Hochtouren. Die drei 8. Klassen wollen im Juni 2019 von Wassen über den Gotthard nach Locarno wandern. Zwei definierte Ziele „Fit für die Berufswahl“ und „Gesunde wandern für kranke Jugendliche“ sollen im Vordergrund stehen. Die Aufgabe der Schülerinnen und Schülern ist die Finanzierung des Projektes durch die gesponserten Kilometer zu sammeln und einen allfälligen Gewinn wollen sie der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe zukommen lassen. Viel Erfolg!

7.4 Regionale Musikschule – rml

Allgemeines
Die neue rml Infrastruktur an der Kasernenstrasse in Liestal hat sich gut etabliert und die Lehrpersonen haben sich an den neuen Standort gewöhnt. Es gab nur Lob für die neuen Räumlichkeiten und man zeigt sich sichtlich zufrieden, den Unterricht in den schönen und zweckmässigen Zimmern geben zu können. Im August 2018 konnte auch der Schlagzeugunterricht vom Kindergarten Oris in die neue rml gezügelt werden. Der benötigte Umbau der Kellerräume konnte erst im Frühling fertig gestellt werden.

Schulbetrieb
Die Anzahl an verkauften Lektionen im Schuljahr 2018 stagnierte bei 522.23 Lektionen (Vorjahr 522.05 Lekt.), die höher budgetierten Unterrichtsstunden konnten nicht erreicht werden. Die Schulleitung und der Schulrat befasste sich intensiv mit Werbung für die rml um die Schülerzahlen auch in Zukunft auf diesem Niveau halten oder evtl. ausbauen zu können.

Auch im Schuljahr 2018 fanden wiederum zahlreiche Konzerte, kleine und grosse Projekte, musikalische Präsenz bei Gemeinde- und gesellschaftlichen Anlässen, erfolgreiche Teilnahmen an kantonalen und nationalen Wettbewerben statt. Die lange Liste der Aktivitäten zeugt von der Vitalität unserer Musikschule und zeigt das angestrebte Ziel, das Erlernte auf der Bühne mit dem Publikum zu teilen und die Musik in die Gemeinschaft zu tragen, erreicht und gelebt wird.

Aktivitäten, Projekte
Konzertreihe „Resonanzen“: Die neuen Resonanzen-Veranstaltungen, welche die Idee von Lehrpersonen waren, fanden gossen Anklang. Von Bach bis Ellington, vom Streichquintett bis zur Jass-Combo versprach das vielfältige Programm einige Abwechslung. Die Leidenschaft für die Musik wollen die Lehrpersonen auch mit ihren Schülerinnen und Schülern teilen und ihnen so Anreize für die eigene musikalische Entwicklung geben. Die Konzerte begannen im September 2018 und laufen noch bis Mai 2019 und werden wenn möglich in irgendeiner Form weitergeführt.

8 Tiefbau und Werke

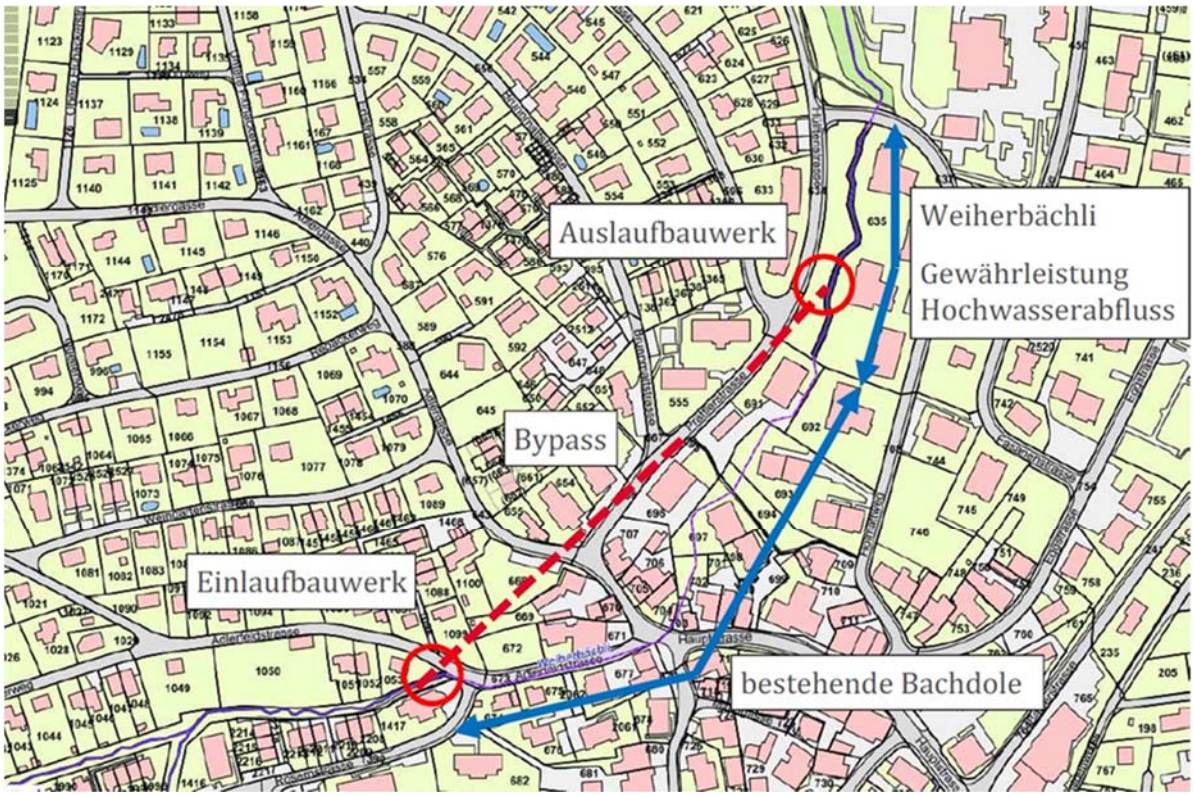
Vorsteherin: Gemeinderätin Doris Capaul
Stellvertreterin: Gemeinderätin Danica Rohrbach

8.1 Hochwasserereignisse Sommer 2016 - Schutzmassnahmen

Die Hochwasserereignisse vom Sommer 2016 resp. die damit verbundenen Schutzmassnahmen haben den Gemeinderat auch im Jahr 2018 stark beschäftigt.

Am Mittwoch, 8. Juni 2016 waren Frenkendorf und die Nachbargemeinden von einem starken Unwetter getroffen worden. Innert nur drei Stunden gingen fast 75 Liter Wasser pro m2 in Frenkendorf nieder. Der Kanton spricht von einem 100- bis 300-jährigen Hochwasser. In der Folge trat das Weiherbächli zwischen Rischstrasse 2 und Dole übers Ufer und an diversen Stellen überflutete Hangwasser das Dorf. In weit über 100 Liegenschaften stand das Wasser zum Teil über 1.40 m hoch.

Der Gemeinderat hat Ende Mai 2018 das Ingenieurbüro Jauslin Stebler AG mit der Ausarbeitung des Vorprojektes Bypass Bachableitung beauftragt. Das Projekt besteht aus dem Einlaufbauwerk im Bereich der Verzweigung Adlerfeldstrasse/Rösernstrasse, dem Bypass, welcher grösstenteils unter der Prattlerstrasse verläuft, dem Auslaufbauwerk im Bereich der Verzweigung Prattlerstrasse/Hülften-strasse und der Sicherstellung der Hochwassersicherheit des Weiherbächli zwischen Auslaufbauwerk und dem Bachdurchlass im Bereich des Hofmattwegs.



Ende September 2018 haben die Begleitkommission Hochwasser und die kantonale Fachstelle für den Wasserbau den Entwurf des Vorprojektes geprüft und mit wenigen Empfehlungen für die Fertigstellung zuhanden des Gemeinderates verabschiedet. Der Gemeinderat hat am 12. November 2018 das Vorprojekt gutgeheissen und den Auftrag zur Ausarbeitung des Bauprojektes erteilt, wiederum an Jauslin Stebler AG. Da die Umsetzung des Projekts im Rahmen eines kantonalen Nutzungsplans vorgesehen ist und damit Subventionen von Bund und Kanton zu erwarten sind, werden auch diese Arbeiten in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Abteilung Wasserbau des kantonalen Tiefbauamts erstellt.

Mit der Realisierung des Projekts kann im Bereich des Dorfkerns künftig eine Hochwassermenge von ca. 7.0 m3/s abgeleitet werden. Dies entspricht dem HQ300 (7.1 m3/s). Das Risiko von Überschwemmungen bei den Gebäuden unmittelbar vor und entlang des eingedolten Bachabschnitts kann damit massiv reduziert werden. Die Kapazitätserhöhung mit dem neuen Bypass führt dazu, dass die Gesamtwassermenge künftig schneller abgeleitet wird und Überschwemmungen und Erosion im unteren Teil des Weiherbächli auftreten könnten. Dies ist der Grund, weshalb die Bachsanierung Bestandteil des Projekts Bypass ist. Mit der gleichzeitigen Sanierung des Bachabschnitts wird die Hochwassersicherheit auch im offenen Teil des Weiherbächlis sichergestellt und es erfolgt eine ökologische Aufwertung des Gewässers.

Mit der Erstellung des Bypasses und der Sanierung des offenen Bachabschnitts unterhalb von Dole und Bypass kann das HQ100 künftig sicher und mit einer verbleibenden Reserve abgeleitet werden. Mit dem neuen Bauwerk wird die Hochwassergefahr im dicht bebauten Siedlungsgebiet von Frenkendorf weitgehend reduziert. Nicht gemindert werden mit dem neuen Bauwerk die Gefahr des Oberflächenabflusses in den Hanglagen und das damit verbundene Risiko für Schäden an Gebäuden und Infrastruktur. Hier ist die Gemeinde daran, weitere Massnahmen zu prüfen.

Im Budget 2017 wurden CHF 200'000.00 für Sofortmassnahmen genehmigt und für Planung und Umsetzung der dringendsten Massnahmen im 2017 weitgehend verwendet. Für weitere geplante Massnahmen wie die provisorische Ableitung Zentrum, Beiträge an Objektschutzmassnahmen etc. wurde ein weiterer Kredit über CHF 200‘000 erforderlich, der von der Einwohner-Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 genehmigt wurde.

8.2 Strassen und Anlagen

Nachdem an der Volksabstimmung vom 27. November 2016 die Gesetzesinitiative „zur Verkehrs-Kapazitätssicherung der Rheinstrasse zwischen Pratteln und Liestal (Rheinstrasse Pratteln/Liestal-Initiative)“ abgelehnt und der Gegenvorschlag des Regierungsrates angenommen worden ist, hat das Tiefbauamt mit der Überarbeitung des Rheinstrasse-Projektes gestartet. Die Gemeinden werden mit der politischen und der fachlichen Begleitkommission in die Arbeiten eingebunden. Im Februar 2018 nahm der Gemeinderat Stellung zur Machbarkeitsstudie 3-Spurbetrieb und befürwortete die sogenannte Variante KOMBI. Im Oktober 2018 informierte das Tiefbauamt, dass verschiedene offene Punkte noch nicht abschliessend geklärt werden konnten. Aufgrund der Tatsache, dass die A22 per 1.1.2020 vom Bund übernommen wird, ist noch unklar, wer zukünftig Eigentümer der Knoten auf der Rheinstrasse sein wird.

Mit dem Budget 2018 wurde ein Investitionskredit für Strassensanierungen nach Konzept in der Höhe von CHF 200‘000 bewilligt. Zusammen mit verbleibenden Krediten aus dem Vorjahr stand eine Gesamtsumme von CHF 335‘000 fürs Jahr 2018 zur Verfügung. Mit diesem wurde in folgenden Strassen ein Microsil-Belag ausgeführt: Bächliackerweg, Mühlemattweg, Schulstrasse, Kirchackerweg, Gottesackerweg.

Nachdem für das Jahr 2017 ein Investitionskredit für die Sanierung des oberen Teils der Baslerstrasse gesprochen wurde, wurde an der Einwohner-Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 ein weiterer Kredit über CHF 150‘000 für die Sanierung des unteren Teils der Baslerstrasse genehmigt. Die Baslerstrasse wurde für die nächsten Jahre mittels umfangreichen Erhaltungsmassnahmen verbessert, welche nicht nur eine Verbesserung der Fahrbahn, sondern auch der Verkehrssicherheit, vor allem für Fussgängerinnen und Fussgänger, beinhaltet. Damit die Strasse, welche sich noch in einem relativ guten Zustand befindet, keine weiteren Schäden erfährt, wurde flächendeckend ein Dünnschichtasphalt aufgebracht. Auf dem Abschnitt Überführung SBB-Linie bis zur Einmündung Rheinstrasse wurden der gesamte Deckbelag und wo erforderlich die Randabschlüsse ersetzt.

Mit dem Budget 2018 wurden für diverse Strassenunterhaltsarbeiten wie Belagsreparaturen, Oberflächenbehandlungen und Mergelwege insgesamt CHF 100‘000 bewilligt. Der Fokus lag dieses Jahr bei den Strassen und Wegen ausserhalb des Siedlungsgebietes. Die Wegabschnitte mit der höchsten Priorität, die letztmals vor über 10 Jahren saniert wurden, erhielten entsprechend eine Oberflächenbehandlung.

Vor geraumer Zeit wurden die Kreisel beim ALDI sowie beim Coop dem Verkehr übergeben. Beide Kreisel befinden sich auf Kantonsstrassen und wurden somit auch vom Kanton erstellt. Die Gestaltungen der Kreiseloberflächen konnten im Mai 2018 abgeschlossen und mit einem kleinen Festakt im Beisein von Künstlerin und Ideengeber eingeweiht werden.

Das im Budget 2017 genehmigte Projekt für den Einbau eines neuen Salzsilos direkt im Werkhof konnte termingerecht für den Winter 2018/2019 abgeschlossen werden. Mit dem Einbau des neuen Salzsilos mit einem Nutzinhalt von 40 t kombiniert mit einer automatischen Soleaufbereitungsanlage kann der Winterdienst in Zukunft optimal gewährleistet werden.

8.3 Wasser

Wassergewinnung und Wasserverbrauch

	Wassergewinnung 2018 in m³			
Monat	**Quellen**	**PW Wanne**	**Regionenverbund**	**Total**
Januar	41‘746	4’881	2’880	**49’507**
Februar	34‘622	17’836	2’075	**54’533**
März	32‘815	21’039	6’839	**60’693**
April	28‘662	24’308	16’258	**69’228**
Mai	41‘252	20’456	13’093	**74’801**
Juni	23‘299	27’913	20’335	**71’547**
Juli	13‘276	30’446	27’269	**70’991**
August	7‘935	29’411	23’346	**60’692**
September	5‘616	30’524	25’907	**62’047**
Oktober	5‘052	28’990	17’871	**51’913**
November	10‘037	27’092	8’995	**46’124**
Dezember	41‘746	4’881	2’880	**49’507**
	291’701	**270’305**	**167’032**	**729’038**

Von total 729’038 m3 wurden 80‘127 m3 an Füllinsdorf und 5‘222 m3 an Liestal abgegeben.

Im Jahr 2018 war die Wasserversorgung für Frenkendorf jederzeit sichergestellt. Das geförderte Trinkwasser entsprach vollumfänglich den Qualitätsanforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Der Wasserbedarf konnte mit den vorhandenen Wasserbezugsmöglichkeiten voll abgedeckt werden.

Gesamthaft betrug der Wasserverbrauch 2018 in der Gemeinde Frenkendorf 602‘977 m3. Jeder Einwohner/jede Einwohnerin verbrauchte durchschnittlich 159 l Wasser pro Tag.

Die Gegenüberstellung von Wassergewinnung und Wasserverbrauch zeigt einen Wasserverlust von 40‘712 m3 resp. 6.32 %.

Jahr	Wassergewinnung (m^3)	Verlustmenge (m^3)	Verlustmenge (%)
2009	639‘106	107‘545	16.08
2010	622‘870	82‘434	13.23
2011	627‘248	81‘186	12.94
2012	660‘126	122‘690	18.58
2013	628‘472	86‘557	13.77
2014	638‘692	62‘299	8.88
2015	648‘571	47‘563	7.26
2016	685‘964	59‘335	8.65
2017	667‘972	61‘647	9.46
2018	643‘689	40‘712	6.32

Wasserleitungen
Im Jahr 2018 mussten 6 Leitungsbrüche auf Hauptleitungen repariert werden. Mit der Betriebszentrale und der permanenten Leckortung werden zwar nicht die Anzahl Leitungsbrüche reduziert, aber durch die schnellere Ortung und sofortiges Reparieren kann zumindest der Wasserverlust verringert werden. Durch die hohe Quellwasserschüttung fällt der Wasserverlust kostenmässig nicht gravierend ins Gewicht.

Die Einwohner-Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 bewilligte einen Kredit von CHF 200‘000.00 für den Ersatz von Wasserleitungen nach Konzept. Mit diesem Kredit wurden die Wasserleitung im Kurzweg sowie die Wasserleitung im Bereich der Unterführung Liestalerstrasse ersetzt. Die Unterführung der SBB-Geleise an der Liestalerstrasse wurde im Oktober 2018 durch eine Kollision stark beschädigt. Betroffen war auch die an der Brückenkonsole aufgehängte Wasserleitung, welche in der Folge als neue Leitung an die Konsole des Gehwegs versetzt werden musste.

Quellen
Die Überarbeitung der Schutzzonen für unsere Quellen wurde weitergeführt. Die neuen Schutzzonen liegen mehrheitlich auf Gemeindegebiet Gempen und teilweise auf Gemeindegebiet Nuglar-St. Pantaleon, somit im Kanton Solothurn. Das vom beauftragten Ingenieurbüro erarbeitete Schutzzonen-Dossier konnte im Winter 2018 in das öffentliche Mitwirkungsverfahren gegeben werden. Am 23. Oktober 2018 fand in Gempen eine öffentliche Infoveranstaltung statt. Die Eingaben aus dem Mitwirkungsverfahren wurden besprochen und soweit möglich und in Absprache mit den Fachstellen der Kantone Basel-Landschaft und Solothurn berücksichtigt. Die Unterlagen wurden entsprechend angepasst. Im Jahr 2019 erfolgt als nächster Schritt die Einleitung des Genehmigungsverfahrens in den drei betroffenen Gemeinden.

Auch im Jahr 2018 wurden die Bewirtschafter der unter die Schutzzonen fallenden Gebiete entschädigt. Diese haben sich mit Vereinbarungen zur Einhaltung von Auflagen bei der Bewirtschaftung verpflichtet.

Im Herbst 2018 wurde der Druckbrecherschacht im Röserental aufgehoben. Damit konnten einerseits die Druckverhältnisse verbessert werden und anderseits die Quellwassernutzung bei hoher Quellschüttung erhöht werden.

Pumpwerk Wanne
Die Projektierungsarbeiten für die neue Grundwasserschutzzone Wanne konnten abgeschlossen werden und das Schutzzonen-Dossier inklusive Konflikt- und Massnahmenplan Unterlagen liegen vor. Als nächster Schritt erfolgt die raumplanerische Umsetzung im Zonenplan der Gemeinde Füllinsdorf.

Brunnen
Die Gemeinde Frenkendorf besitzt 22 Brunnen. Die Bauverwaltung führt eine Dokumentation über alle Brunnen. Der Rebstock-Brunnen konnte noch nicht platziert werden.

8.4 Abwasser

Die Sanierung des gemeindeeigenen Kanalisationsnetzes ist weitgehend abgeschlossen. Der Fokus liegt nun seit 2016 auf der Sanierung der privaten Anschlussleitungen. Das Abwassernetz im privaten Eigentum ist etwa 2-3 Mal länger als das öffentliche Kanalnetz, entsprechend wichtig und gesetzlich gefordert sind hier Kontrollen und Sanierungen.

Die Gemeinde unterstützt diese Sanierungsarbeiten, indem sie die Kosten für die Voruntersuchungen (Kanalaufnahmen) und für die Auswertung sowie für das Erstellen einer Kostenschätzung zu Lasten der Abwasserkasse übernimmt. Die Kosten für die eigentliche Sanierung und das Erbringen des Dichtigkeitsnachweises sind durch die Liegenschaftseigentümer zu bezahlen. Im Budget 2018 wurden wiederum CHF 100‘000 für eine weitere Etappe diese Vorleistungen und die Begleitung der Sanierung von privaten Liegenschaftsentwässerungen bewilligt. Die dritte Etappe umfasst das Gebiet Mittelfeld.

Die Verfügungen für die zweite Sanierungsetappe im Gebiet Kreuzstrasse/Steinler wurden den Liegenschaftseigentümern per Einschreiben zugestellt. Für Massnahmen zur Trennung/Versickerung des Regenwassers wurde dabei eine finanzielle Beteiligung in Aussicht gestellt.

Im Vorfeld der Strassenbauten Liestalerstrasse und Rüttigasse wurden die Hauptleitungen und Hausanschlüsse mit Kanalfernsehaufnahmen kontrolliert. Wo erforderlich wurden Leitungen bereits im offenen Graben ersetzt. Abschliessend müssen die Haupt-Abwasserleitungen mittels Inliner saniert resp. abgedichtet werden. Die Einwohner-Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2017 bewilligte für die erste Etappe einen Kredit von CHF 200‘000.00; die zweite Etappe wird 2019 saniert.

9 Hochbau, Planung und Umwelt

Vorsteher: Vize-Gemeindepräsident Urs Kaufmann
Stellvertreter: Gemeinderat Andreas Trüssel

9.1 Hochbau

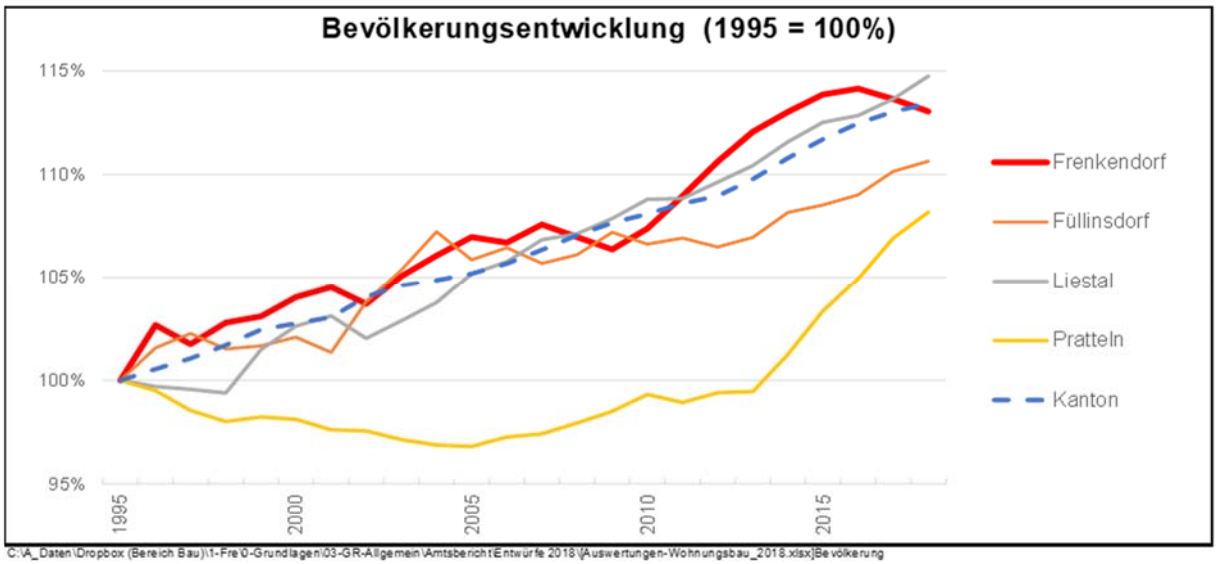
Baugesuche und Bauausschuss

Für Bauvorhaben in der Gemeinde sind 31 Baugesuche (2017: 23 Baugesuche) behandelt worden. Zur Prüfung dieser Gesuche traf sich der Bauausschuss zu 7 Sitzungen und Augenscheinen.

Wohnbautätigkeit und Wohnungsbestand

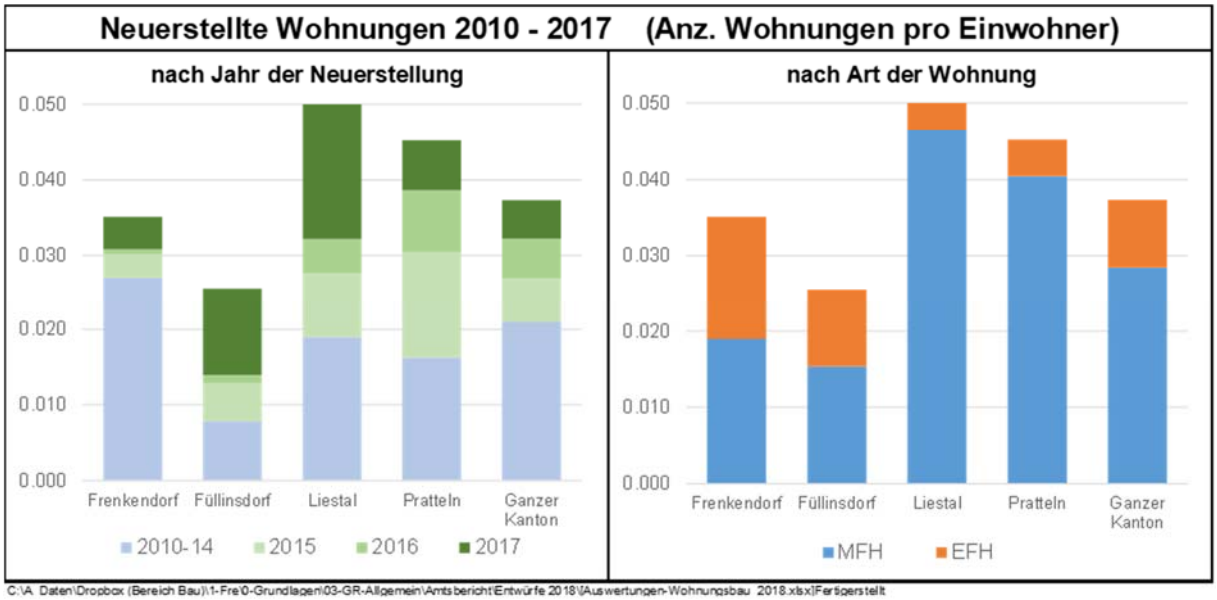
Die Erhebung der Bauverwaltung und des Statistischen Amtes Basel-Landschaft über die Bautätigkeit im Jahr 2018 zeigt folgendes Bild:
Bewilligt wurden 7 Einfamilienhäuser (inkl. Doppeleinfamilienhäuser), 1 Mehrfamilienhaus mit 3 Wohnungen. Fertig gestellt wurden 2 Einfamilienhäuser und 1 Mehrfamilienhaus, welche zum Teil in den Vorjahren bewilligt wurden. Am Jahresende 2018 befanden sich 5 Einfamilienhäuser und 3 Wohnungen im Bau.

Die nachstehende Grafik zeigt, dass die Bevölkerung in Frenkendorf im Zeitraum 1995 bis 2016 deutlich stärker gestiegen ist als in den Nachbargemeinden und auch im kantonalen Mittel. Insbesondere seit 2009 ist die Bevölkerung in Frenkendorf sehr stark gewachsen. In den Jahren 2017 und 2018 sank die Einwohnerzahl am Jahresende erstmals seit knapp zehn Jahren um 29 resp. 34 Personen.

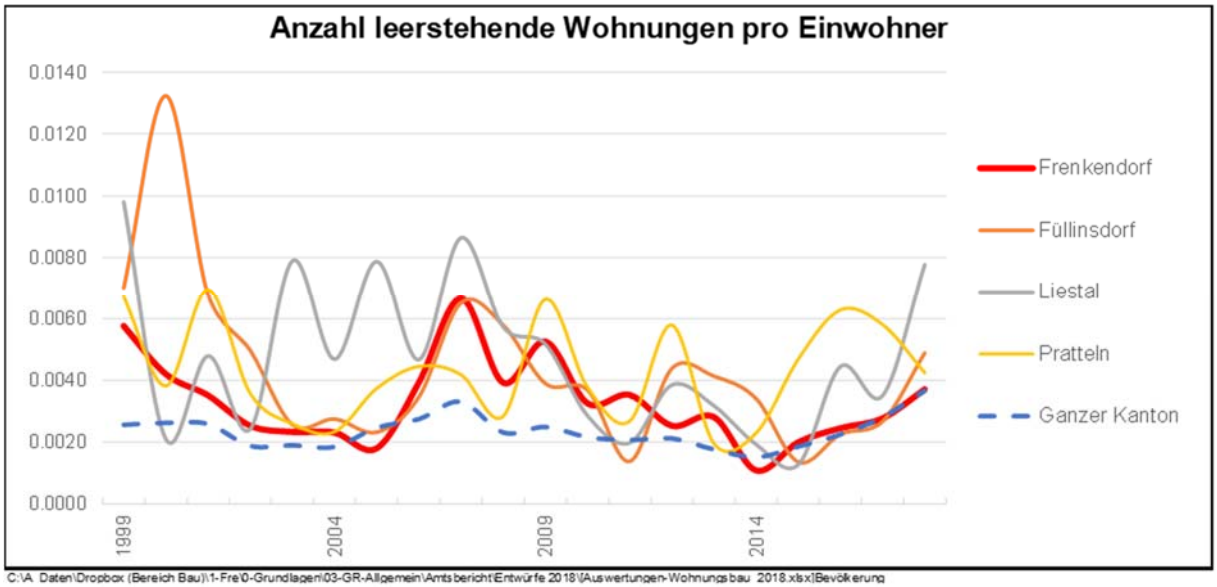


C:\A_Daten\Dropbox (Bereich Bau)\1-Fre\0-Grundlagen\03-GR-Allgemein\Amtsbericht\Entwürfe 2018\[Auswertungen-Wohnungsbau_2018.xlsx]Bevölkerung

Die Auswertung der neuerstellten Wohnungen in der kantonalen Statistik zeigt die geringe Bautätigkeit in Frenkendorf seit 2015. Im Vergleich mit den grossen Nachbargemeinden und auch dem kantonalen Mittel wurden seit 2015 in Frenkendorf deutlich weniger Wohnungen neuerstellt. Dies ist ein Grund, warum in den Jahren 2017 und 2018 in Frenkendorf die Einwohnerzahl gesunken ist. In allen drei Nachbargemeinden hingegen wurden seit 2015 viele neue Wohnungen erstellt.
Beim Total der neuerstellten Wohnungen pro Einwohner seit 2010 liegt Frenkendorf leicht unter dem kantonalen Durchschnitt. 46% der neuen Wohnungen in Frenkendorf, die seit 2010 gebaut wurden, befinden sich in Einfamilienhäusern (EFH).
Ende 2018 standen in Frenkendorf und im kantonalen Mittel knapp 0,004 Wohnungen pro Einwohner leer. Dies entspricht in etwa einer Leerwohnungsziffer von 0.8%. Im 2014 sank im Kantonsmittel die Leerwohnungsziffer auf nur noch 0.3%. So wenig leere Wohnungen gab es nur anfangs der neunziger Jahre. Seither hat der Leerwohnungsbestand in Frenkendorf ziemlich analog dem kantonalen Mittel leicht zugenommen. In den Nachbargemeinden gab es in den letzten Jahren überdurchschnittlich viele Leerwohnungen, was angesichts der vielen neuerstellten Wohnungen aber erklärbar ist.



C:\A Daten\Dropbox (Bereich Bau)\1-Fre\0-Grundlagen\03-GR-Allgemein\Amtsbericht\Entwürfe 2018\[Auswertungen-Wohnungsbau 2018.xlsx]Fertigerstellt



C:\A Daten\Dropbox (Bereich Bau)\1-Fre\0-Grundlagen\03-GR-Allgemein\Amtsbericht\Entwürfe 2018\[Auswertungen-Wohnungsbau 2018.xlsx]Bevölkerung

Gemeindebauten

Schulraumplanung und -umsetzung

Im Hinblick auf die Umsetzung von HarmoS per Mitte 2015 mit dem sechsten Primarschuljahr und angesichts weiterer Sanierungs- und Raumbedürfnisse im Kindergartenbereich wurde ein Schulraumkonzept definiert und vom Gemeinderat im Januar 2014 beschlossen.
Die nachstehend aufgelisteten ersten drei Teilprojekte des Schulraumkonzeptes konnten hauptsächlich im 2015 realisiert und im 2016 abgeschlossen werden. Die Anpassung der Umgebung um die zwei neuen Kindergärten sowie ein direkter Zugang über einen neuen Steg in den oberen Kindergarten, konnte erst in den Sommerferien 2016 fertiggestellt werden.

- Umbauprojekt Primarschulgebäude (EGV vom 01.07.14) 3.7 Mio. CHF
- Umbau Werkjahr-Pavillon in 2 Kindergärten (EGV vom 25.09.14) 1.1 Mio. CHF
- Massnahmen Erdbebensicherheit Turnhallentrakt Egg (EGV vom 10.12.14) 0.4 Mio. CHF

Die weiteren Teilprojekte des Schulraumkonzeptes werden schrittweise planerisch vertieft, der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung unterbereitet und in den kommenden Jahren umgesetzt.

- Sanierung Umgebung Primarschule Egg (inkl. Anpassungen Pausenplätze) 1.1 Mio. CHF

- Sanierungen und Umbauten Kindergärten Egg I und Neufeld I bis III 1.1 Mio. CHF
- Sanierungen Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen Primarschule Egg 2.0 Mio. CHF
- Diverse Massnahmen 0.9 Mio. CHF

Bei der Umgebungsplanung auf dem Areal der Schulanlage Egg wurden die Schulkinder und Lehrpersonen einbezogen werden. Solche partizipativen Planungen konnten in mehreren Gemeinden mit Erfolg umgesetzt werden. Der Kanton unterstützt dieses Vorgehen auch finanziell. Der Planungsstart erfolgte im Herbst 2018.

Im 2016 wurde durch eine Arbeitsgruppe die Raumbedürfnisse der Kindergärten und auch Spielgruppen zusammengetragen. Einige Kindergarten- und Spielgruppen-Gebäude sind in einem überalterten und teilweise sogar schlechten Zustand. In erster Priorität wurden die Bedürfnisse der Kindergärten Egg I sowie Neufeld I bis III in Angriff genommen. Im September 2017 hat ein externes Planungsteam ein Konzept für die künftigen Umbauten und Anpassungen abgeliefert.
Beim Kindergarten Egg 1 wurde erkannt, dass die Sanierung erst in den Sommerferien 2019 möglich sein wird. Da aber bereits ein Durchbruch zwischen den beiden Haupträumen der früheren zwei Kindergärten erstellt wurde, sind die Räume für den Einzelkindergarten schon bestens nutzbar. Die Detailplanung erfolgte im 2018 und der Sanierungskredit über CHF 400'000.00 wurde von der Gemeindeversammlung im Dezember 2018 beschlossen.
Leider hat sich anfangs 2018 gezeigt, dass die Raumbedürfnisse bei den Kindergärten Neufeld I bis III während der Konzepterstellung nochmals deutlich angestiegen sind. Darum wurde im 2018 die favorisierte Sanierungsvariante A1 räumlich erweitert und die Kosten neuberechnet. Der Gemeinderat hat im November 2018 das erweiterte Konzept mit Kosten von rund 2.2 Mio. CHF zur Kenntnis genommen. Die Umsetzung soll etappiert im Verlaufe des Schuljahres 2021/22 erfolgen.

Mitte 2017 musste für vermutlich zwei Jahre ein **provisorischer 8. Kindergarten** eingerichtet werden. Dazu konnten verfügbare Räume zwischen Essraum und den neuen Werkräumen im Turnhallentrakt der Schulanlage Egg genutzt werden.

Die Sanierung der technischen und sanitären Installationen der Schulanlage Egg wird erst in dritter Priorität angegangen. Kapazitätsprobleme der Bauverwaltung, die Glättung der kommunalen Investitionen aber auch ein Durchschnaufen der Umbau- und Reform-geplagten Primarschule sind die Gründe für die zeitliche Verschiebung dieser Sanierungen.

Saal und Hotel Wilden Mann
Für dringend nötige Fenstersanierungen und weitere bauliche Massnahmen wurde von der Gemeindeversammlung im September 2013 ein Investitionskredit über CHF 350‘000.00 genehmigt. Bereits im 2014 hat sich gezeigt, dass die Umsetzung der geplanten Massnahmen komplexer ist, als zuerst angenommen. Einerseits haben Brandschutzmassnahmen und -auflagen einen Einfluss auf die konkrete Umsetzung. Andererseits sind auch anstehende Bedürfnisse (bessere Zugänge, behinderten-gerechtes WC) im Saal-Bereich angemessen zu berücksichtigen. Aus diesem Grund wurde von der Gemeindeversammlung im Juni 2016 ein Zusatzkredit über CHF 95‘000.00 genehmigt. Die Umsetzung erfolgt in Etappen in den Jahren 2015 (Fenster und Storen Hotel) bis 2017 (Saal u.a.).

An der Gemeindeversammlung vom Juli 2017 wurde drei weitere Kredite für den Wilden Mann beschlossen (Aussensanierung CHF 290‘000.00, Beleuchtung Foyer und Eingang CHF 66‘000.00, PV-Anlage mit 48 kWp für CHF 100‘000.-). Die Hauptarbeiten dieser Sanierungen und Umbauten wurden bis Ende 2017 abgeschlossen.

Die nachstehende Gesamtübersicht zeigt, dass insgesamt rund CHF 905'000.00 beim Wilden Mann investiert wurde. Über alle Kredite gesehen wurde die bewilligte Kreditsumme um rund CHF 16'000.00 (1.7%) unterschritten. Als Abschluss dieser Arbeiten muss noch eine anpasste Bepflanzung der Blumentröge an der Westfassade gefunden und umgesetzt werden.

Die neue PV-Anlage auf dem Wilden Mann konnte günstiger gebaut werden und der Bund hat höhere Investitionsbeiträge ausbezahlt. Netto hat darum die Gemeinde nur CHF 71'024.00 für die Anlage bezahlt, also 16.5% weniger als der Nettobetrag von CHF 85'100.00 gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss. Im ersten vollen Betriebsjahr 2018 hat die Anlage gut 56'000 kWh erneuerbaren Strom produziert, also deutlich mehr als der Erwartungswert von 51'000 kWh.

		Beschluss		Kredit	Abschluss	Differenz	Abrechn.
A	Sanierung Kanalisation	04.12.2013	BU	55'000	34'352	20'648	28.06.2017
B.1	Ersatz Fenster und Deckenisolation	26.09.2013	SV	350'000	350'000	0	25.06.2019
B.2	Ersatz Fenster (Zusatz weit. Massn.)	28.06.2016	SV	95'000	139'370	-44'370	25.06.2019
B.3	Förderbeiträge für Fensterersatz	26.09.2013	SV	0	-11'900	11'900	Ausz.erfolgt
C.1	Erneuerung Fassade	27.06.2017	SV	290'000	*278'000*	*12'000*	*Prognose*
C.2	Förderbeiträge für Fassadenisolation	27.06.2017	SV	-20'000	-21'910	1'910	Ausz.erfolgt
D	Sanierung und Ersatz Beleuchtung	27.06.2017	SV	66'000	66'000	0	27.06.2018
E.1	Realisierung Photovoltaikanlage	27.06.2017	SV	100'000	91'961	8'039	25.06.2019
E.2	Bundesbeiträge an PV-Anlage	27.06.2017	SV	-14'900	-20'937	6'037	Ausz.erfolgt
Total Investitionen Wilden Mann seit 2014				**921'100**	**904'936**	**16'164**	

Schwimmhalle
Der Gemeinderat hatte im 2014 den Bäderplaner Urs Köpfli, Wolhusen, mit einer Sanierungsstudie der Schwimmhalle im Schulhaus Mühlacker beauftragt. Seit Januar 2015 liegen die Resultate der Studie vor. Es ist ein klarer und umfassender Sanierungsbedarf vorhanden. Die Kosten für die Gemeinde liegen im Bereich zwischen CHF 1.3 und 1.8 Mio. (inkl. MwSt.; +/- 15%). Weiter wäre eine Sanierung der Gebäudehülle für rund CHF 260'000.00 nötig. Für die Gebäudehülle wäre aber der Kanton als Eigentümer zuständig. Ein Entscheid über das weitere Vorgehen betreffend Schwimmhalle kann erst nach Abschluss der umfassenden «strategischen Planung Mühleacker, Halde, Neufeld» gegen Ende 2019 erfolgen.

Kreditabschlüsse
Im Hochbau-Bereich wurde im Jahr 2018 folgende Kredite offiziell abgeschlossen:

- Kindergarten Halde + Neufeld I und II, Projektkredit zur Vorbereitung Sanierung, CHF 23'547.40 (- 5.8 % im Vergleich zum KV)
- Wilden Mann, Sanierung und Ersatz Beleuchtung, CHF 66'000.00 (0.0 % im Vergleich zum KV)

9.2 Planung

Ortskernplanung, Sanierung und Umgestaltung Hauptstrasse

Die Planung des neuen Rebstocks und insbesondere dessen Umgebungsgestaltung haben klar gezeigt, dass eine fundierte Ortskernplanung in Angriff genommen werden muss. Damit sollen relevante Gestaltungsgrundlagen für Projekte im Ortskern geschaffen werden. Als erster Schritt soll damit auch die Platzierung des Rebstock-Brunnens und die umgebende Gestaltung definiert werden. Auch angesichts der anstehenden Sanierung der Hauptstrasse und des Schmitteplatzes sind entsprechende planerische Grundlagen von grosser Bedeutung für unser künftiges Dorfbild. Im 2015 hat der Ge-meinderat eine Begleitkommission mit 10 Mitgliedern eingesetzt und die Schwob & Sutter Architekten Bubendorf mit der planerischen Unterstützung beauftragt. Die Planungsarbeiten haben bereits im 2014 begonnen. Die Startsitzung der Begleitkommission erfolgte nach Vorliegen der ersten Grundlagen und Entwürfe im März 2015. Im 2016 fanden drei weitere Sitzungen statt. In den Jahren 2017 und 2018 ruhten die Planungsarbeiten, da die Hochwasserschutzmassnahmen nach dem Unwetter 2016 priorisiert und koordiniert geplant werden mussten.

Quartierplan Kittler

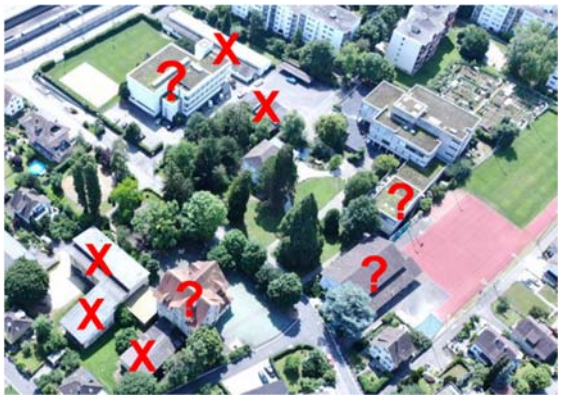
Auf Wunsch der Eigentümerschaft mehrerer Parzellen wurden erste Schritte für ein Quartierplanverfahren im Gebiet Kittler eingeleitet. Hier besteht entlang der verkehrsberuhigten Rheinstrasse ein Potential für eine nachhaltige Weiterentwicklung und besseren Ausnutzung des betroffenen Areals.

Areal alter Werkhof

Im Jahre 2011 wurde der Werkhof der Gemeinde ins Gemeindezentrum Bächliacker verlegt. Die Räume wurden seither für Zwischennutzungen vermietet. Der Kindergarten Kirche wurde im 2015 in einen Pavillon der Schulanlage Egg verlegt und das Gebäude steht seither leer. Dank Initianten aus der Gemeinde wurde im 2017 ein neuer Anlauf genommen, um auf dem Areal neue altersgerechte Wohnungen erstellen zu können. Für ein solches Projekt im Ortskern und zwischen zwei kantonal geschützten Gebäuden ist eine anspruchsvolle Planung und offene Mitwirkung zwingend nötig. Im 2018 erfolgte die Detailplanung und die Baurechtsverhandlungen für dieses Vorhaben.

Strategische Planung Mühleacker, Halde, Neufeld

Der Kanton befasst sich schon seit längerem mit dem Sekundarschulstandort Frenkendorf und den dringend anstehenden Sanierungsarbeiten an den Gebäuden der Schulanlage Mühleacker. Gemäss kantonalem Investitionsplan sollen für die Sek Frenkendorf rund 45 Mio. CHF bis ca. im Jahr 2025 investiert werden. Parallel dazu befasst sich auch die Gemeinde mit den ebenfalls dringend anstehenden Sanierungen der drei Kindergärten Neufeld und der Schwimmhalle, welche in einem kantonalen Gebäude eingemietet ist. Angesichts der engen Verzahnung der kantonalen und kommunalen Grundstücke und Gebäude hat der Gemeinderat eine breitabgestützte strategische Planung für das betroffene Gebiet und die involvierten Gruppierungen. Die vertiefte Bearbeitung zusammen mit einer Begleitkommission erfolgt ab Februar 2019.



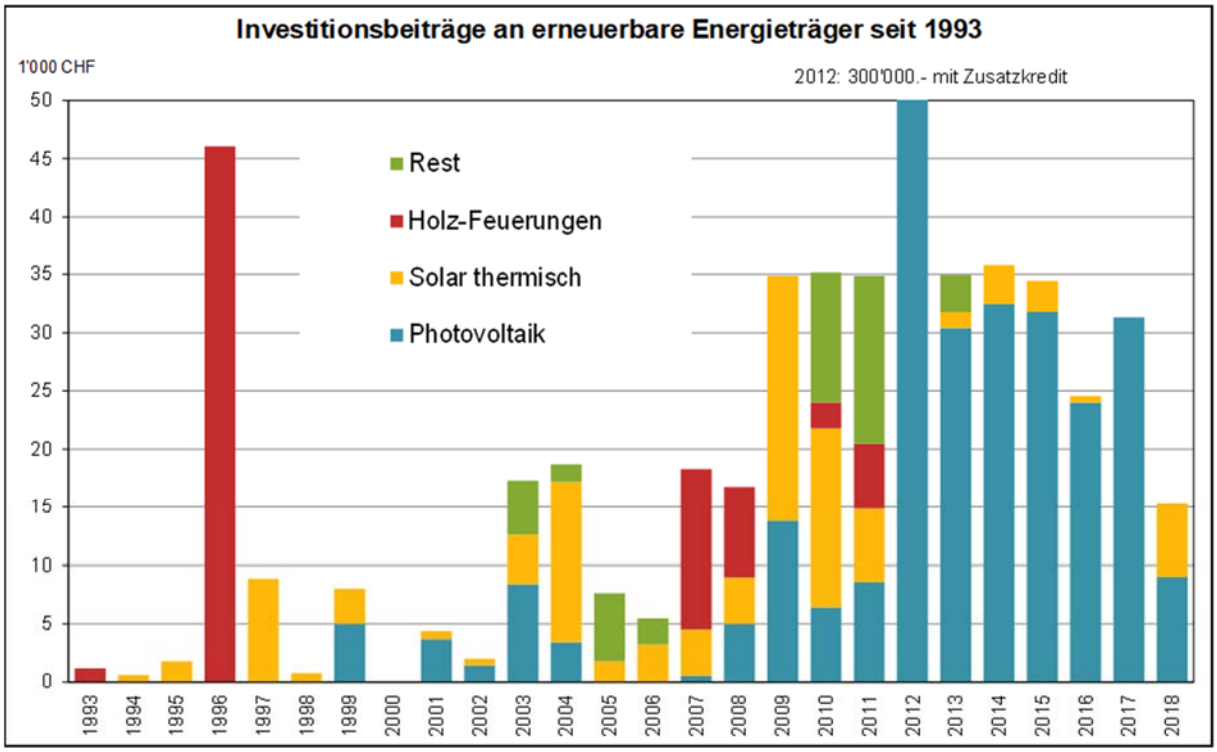
Gebiet Mühleacker, Halde, Neufeld heute (x = Abbruch sicher; ? = Abbruch oder Umbau noch nicht festgelegt)

9.3 Energie

Investitionsbeiträge an erneuerbare Energieträger

Das «Reglement über die Gewährung von Investitionsbeiträgen an erneuerbare Energieträger» ermöglicht die Auszahlung von Beiträgen an neue Photovoltaik-Anlagen, thermische Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen und weitere Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien. Das Reglement limitiert die jährlichen Beiträge auf CHF 35'000.00.

Im Berichtsjahr wurden 3 Photovoltaik-Anlagen mit insgesamt 28.8 kWp und 3 solarthermische Anlagen mit einer Kollektorfläche von insgesamt 89.2 m2 gefördert. Wie schon im Vorjahr konnte das verfügbare Förderbudget nicht ganz ausgeschöpft werden.



Dank der kommunalen Förderung werden in Frenkendorf überdurchschnittlich viele PV-Anlagen in Wohngebäuden gebaut. Ende 2017 waren 905 kWp Leistung auf Wohnhäusern installiert. Dies sind rund 140 Watt PV-Leistung pro Einwohner von Frenkendorf. Im schweizerischen Mittel waren Ende 2017 auf Wohngebäuden nur 58 Watt pro Einwohner installiert. Frenkendorf übertrifft die schweizerischen PV-Leistung pro Einwohner bei Wohngebäuden also um 140%.

Sanierung Strassenbeleuchtung

Im September 2014 wurden rund 140 Quecksilber-Dampflampen durch energiesparende LED-Strassenlampen ersetzt. Mitte 2016 hat die Gemeinde ein Fördergesuch im Rahmen des schweizeri-schen ProKilowatt-Programmes gestellt, welches im November 2016 bewilligt wurde. Im Budget 2017 wurde ein weiterer Kredit über CHF 172‘200.00 (davon CHF 22‘700.00 bezahlt durch den Bund) aufgenommen, um weitere rund 160 Strassenlampen mit energiesparenden LED-Leuchten auszurüsten. Ein grosser Teil dieser zweiten Umrüstungsetappe konnte im 2017 umgesetzt werden. Insgesamt sind nun gut die Hälfte der Frenkendörfer Strassenbeleuchtung auf energiesparende LED-Lampen umgerüstet. Von den bereits bewilligten Krediten sind noch die Umrüstungen im Dorfzentrum (gekoppelt an die Ortsbildplanung) und von knapp 50 Wegleuchten (geplant Herbst 2019) auszuführen.

Planung Wärmeverbund Egg und weitere Gebiete

Ein im Auftrag der Gemeinde erstellter Energiesachplan hat bestätigt, dass insbesondere das Egg-Quartier gut geeignet für einen Wärmeverbund ist. Auch die mit Oel beheizte Schulanlage Egg liegt in diesem Gebiet. Es gibt auch weitere geeignete Gebiete in Frenkendorf. Solche Wärmeverbunde bieten die Chance, dass viele fossile Heizungen durch eine zentrale Wärmeerzeugung mit erneuerbaren Energieträgern (Holz, Abwärme, Wärme aus dem Boden usw.) ersetzt werden können.
Die Elektra Baselland EBL baut in Pratteln und in Liestal zwei grosse Wärmenetze aus. Es bestand bei der EBL schon lange die Vision einer Wärmeschiene Ergolztal. Es sieht nun sehr konkret danach aus, dass mit einem Zusammenschluss der Netze Pratteln und Liestal auch in Frenkendorf erneuerbare Wärme für die Versorgung von Gebieten mit genügend Nachfrage vorhanden sein wird. Im 2017 hat die EBL entsprechende Bedarfsumfragen durchgeführt. Die Nachfrage sieht sehr ermutigend aus. Konkrete Entscheide werden gegen Ende 2019 erfolgen. Aktuelle Informationen zum Projekt sind unter www.frenkendorf.ch/fernwärme zu finden.

Rezertifizierung Energiestadt Frenkendorf

Der Gemeinderat hat im August 2017 die aktualisierten Zielsetzungen und den Aktionsplan 2018 bis 2022 beschlossen. Diese Unterlagen entstanden in Zusammenarbeit mit den Energiestadt-Beratern der Firma ENCO Energie-Consulting AG in Liestal und einer begleitenden Arbeitsgruppe. Aktuelle Energiestadt-Informationen sind unter www.frenkendorf.ch/energie zu finden.

9.4 Umwelt

Zonenvorschriften Landschaft

Die Gemeindeversammlung hat die revidierte Zonenplanung Landschaft im April 2017 beschlossen, die definitive Genehmigung durch den Regierungsrat erfolgte im März 2018. Seither sind der neue Zonenplan und das Zonenreglement Landschaft in Kraft und auf der Gemeindewebseite (www.frenkendorf.ch/zvl) zu finden.
Für die Umsetzung der revidierten Zonenvorschriften ist die Arbeitsgruppe Naturschutz besorgt. Das Naturinventar aus dem Jahr 2015 dient als Orientierungshilfe. Gestützt auf § 16, Absatz 2 des Zonenreglements Landschaft wurde der Abschluss neuer Bewirtschaftungs- und Pflegevereinbarungen mit GrundeigentümerInnen bzw. BewirtschafterInnen für ökologisch bedeutsame Objekte in Angriff genommen.

Mit Genehmigung des Gemeinderats wurden im Dezember 2018 insgesamt 6 Bewirtschaftungs- und Pflegevereinbarungen (Naturschutzobjekte A4, A13, E11, F20, G5 und G6) über einen jährlichen wiederkehrenden Gesamtabgeltungsbetrag von CHF 7'870.00 (Beiträge Kanton nicht berücksichtigt) abgeschlossen. Bereits im Jahr 2018 umgesetzte Bewirtschaftungs- und Pflegeauflagen wurden durch Mitarbeiter der Einwohnergemeinde kontrolliert und den Bewirtschaftern entsprechend vergütet. Für das Jahr 2019 sind Vereinbarungen für weitere Naturschutzobjekte vorgesehen

Amphibienleitsystem Bad Schauenburg

Um Amphibien während ihrer Wanderung im Frühjahr vor dem Tod durch Überfahren zu schützen wurden bei der Schönmattstrasse beim Bad Schauenburg im Januar 2018 selbstgefertigte Leitelemente aufgebaut. Diese Drahtgeflechte leiten Amphibien auf dem Weg zum Weiher zu Strassenschächten, in denen sie die Strasse in den bestehenden Abflussrohren kreuzen können.

Artenschutzturm am Reitweg

Zur Förderung der Biodiversität wurde der alte Trafoturm am Reitweg 4 (Parzelle 410) zu einem symbolischen Betrag an die Stiftung Pro Artenvielfalt verkauft. Die finanziellen Aufwendungen für den Um-bau des baufälligen Trafoturms in einen Artenschutzturm wurde von der Stiftung getragen. Die Arten, die primär gefördert werden sollen, sind Mauersegler, Mehlschwalben, Hausrotschwänzchen, Schleier-eulen, aber auch Fledermäuse sowie viele weitere Wildtierarten. Nach einer zweimonatigen Umbauphase wurde der «Artenschutzturm Frenkendorf» offiziell am 3. Mai 2018 mit einer kleinen Feier eingeweiht.

Aufwertung Waldränder und Waldstücke

Stufig aufgebaute, lichte Waldränder bieten vielen einheimischen Pflanzen, Insekten, Vögeln und weiteren Kleintieren einen wertvollen Lebensraum. Durch die gezielte Auslichtung von Waldbereichen und der anschliessenden Pflanzung einheimischer Heckensträucher und kleiner Bäume kann die einheimische Fauna und Flora gefördert werden.

Im Auftrag der Gemeinde lichtete das Forstrevier Schauenburg im März 2018 das kleine Waldstück im Gebiet Rüti aus. Im Herbst folgte der Holzschlag in einem rund 130 Meter langen Waldrandstück entlang des Paradieswegs sowie die Auslichtung des Waldbereichs am Aspgraben und der den Häckselplatz umgebenden Hecke. Die Schlagfläche am Paradiesweg wurde im November 2018 durch den ortsansässigen Natur- und Vogelschutzverein NVF mit einheimischen Sträuchern und Bäumen bepflanzt, wobei Kosten für die Pflanzen durch die Gemeinde getragen wurden.

Paradiesweg nach der Auslichtung, Foto: Arthur Rohrbach

9.5 Ausblick 2019

- Umbau Kindergarten Egg I im Sommer 2019
- Sanierungs- oder Neubau-Strategie der Kindergärten Neufeld I bis III vorantreiben
- Abschluss der partizipativen Umgebungsplanung auf dem Schulareal Egg
- Wärmeverbund Egg vorantreiben, Investitionskredit für den Anschluss der Gemeindebauten zur Beschlussfassung der Gemeindeversammlung vorlegen
- Strategische Planung Mühleacker, Halde, Neufeld vorantreiben und entsprechende Schlussfolgerungen bei kommunalen Bauten und Anlagen in Angriff nehmen (u.a. die Hallenbad-Sanierung)

10 Soziale Dienste

Vorsteher:	Gemeinderat Andi Trüssel
Stellvertreterin:	Gemeinderätin Ruth Janzi
Präsident Sozialhilfe Behörde	Thomas Benz
Leitung Sozialhilfe	Marissa von Arx

10.1 Soziales

KESB (**K**inder- und **E**rwachsenen**s**chutz **B**ehörde, früher Vormundschaftsbehörde)

Der Arbeitsanfall im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz blieb im Jahr 2018 konstant. Mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde wird fallbezogen ein reger Austausch gepflegt.
Leider fiel der zuständige Mitarbeiter für den KES-Bereich Ende Oktober 2018 für drei Monate krankheitsbedingt aus. Der Gemeinderat bewilligte zeitnah den temporären Einsatz einer externen Fachperson auf Stundenlohnbasis. Die Vakanz konnte dank der externen Fachperson und internen Vertretungen gut überbrückt werden.

Sozialhilfebehörde

Die Sozialhilfebehörde wählte an der Sitzung vom 24.01.2018 den bisherigen Vizepräsidenten, Herrn Thomas Benz, rückwirkend per 01.01.2018 zum Präsidenten der Sozialhilfebehörde. An derselben Sitzung wurde Frau Susanne Schär als neues Mitglied der Sozialhilfebehörde willkommen geheissen und Herr Andreas Zogg als Vizepräsident gewählt.
Die Zusammenarbeit von Behörde und Sozialdienst entwickelte sich im Verlaufe des ersten Halbjahres 2018 äusserst positiv und wird von beiden Seiten als sehr konstruktiv und wertschätzend wahrgenommen.
Im 2018 führte das Kantonale Sozialamt das erste Mal Audits bei sämtlichen Sozialhilfebehörden / Sozialdiensten des Kantons Basel-Landschaft durch.
Die Sozialhilfedossiers von Frenkendorf wurden im Juni 2018 überprüft. Der Qualitätsstandard der Dossierführung wurde als sehr gut bewertet. Der Sozialhilfebehörde wurde vollumfängliche Erfüllung des gesetzlichen Auftrages und dem Sozialdienst professionelle und engagierte Sozialarbeit attestiert.

Sozialdienst

Im Jahr 2018 waren 196 Personen auf Sozialhilfe angewiesen. Dies entspricht einer Abnahme von 29 Personen. Die Anzahl der geführten Dossiers blieb mit 130 jedoch konstant (Stand 2017: 131 Dossiers). Dies lässt darauf schliessen, dass vor allem Dossiers von Klientinnen und Klienten mit mehreren mitunterstützten Angehörigen, also Familien oder alleinerziehende Personen, abgeschlossen werden konnten.
41 Dossiers konnten im 2018 aufgrund von Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt, Wohnortswechsel oder Leistungsbezug von Sozialversicherungen beendet werden. Die durchschnittliche Bezugsdauer betrug 23.7 Monate. Im 2017 belief sich die Bezugsdauer der abgeschlossenen Dossiers auf 15.7 Monate. Die durchschnittliche Bezugsdauer der innerhalb eines Jahres abgeschlossenen Fälle ist jedoch nur bedingt aussagekräftig. Die Schwankungen sind auf die Art der Dossiers zurückzuführen und nicht auf die Arbeitsleistung des Sozialdienstes oder der Sozialhilfebehörde. Werden mehr langjährige Fälle abgeschlossen, erhöht sich automatisch die Bezugsdauer. Folglich kann eine höhere Bezugsdauer also durchaus positiv gewertet werden, da viele langjährige Bezügerinnen und Bezüger abgelöst werden konnten.
Von den unterstützten Klientinnen und Klienten kamen 16.3% (Stand 2017: 15.1%) aus Europa (Deutschland, Italien, Portugal, Spanien, Bulgarien, Griechenland, Kroatien), 39.3% (Stand 2017: 38.7%) von ausserhalb von Europa und 44.4% (Stand 2017: 46.2%) aus der Schweiz.
Wie bereits im vergangenen Jahr betreute der Sozialdienst im 2018 die B-Flüchtlinge. Insgesamt wurden 12 Dossiers (Stand 2017: 11) mit 21 Personen (Stand 2017: 21) geführt.

Littering / Beschäftigungen / Förderungen

In Frenkendorf sammeln vorwiegend die Asylsuchenden unserer Gemeinde den weggeworfenen Abfall von Strasse und Trottoirs ein.

Im 2018 nahmen 11 Personen an einem Förderungsprogramm zwecks Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt teil. Um eine geregelte Tagesstruktur zu haben besuchten 2 Personen ein Beschäftigungsprogramm.
Auch der gemeindeeigene Werkhof beschäftigte wieder für ein paar Monate (zeitliche Beschränkung) einen jungen Mann.

Asylwesen

Die Gemeinde Frenkendorf betreute im Jahr 2018 durchschnittlich 35 Personen im Asylwesen: 10% im laufenden Verfahren, 26% abgewiesene Asylsuchende, 62% vorläufig Aufgenommene, 2% unbegleitete minderjährige Asylsuchende.
Die Asylsuchenden stammten v.a. aus den Ländern Afghanistan (ca. 39%), Syrien (9%), Eritrea (9%), Irak (9%), Algerien (7%), Türkei (ca. 3%).
Wie bereits im Vorjahr lag auch im Jahr 2018 die Anzahl der Asylsuchenden in der Schweiz unterhalb der vom Bund prognostizierten Zahlen.

10.2 Familienfragen

Arbeitsgruppe Kinderspielplätze Frenkendorf / Robispielplatz

Trotz Wirren und Pressekommentaren zur Robi Aktion Basel, konnte unser Robispielplatz vertragsgemäss betrieben werden und erfreut sich grosser Beliebtheit. Die Betreuung durch Frau Vogt ist in besten Händen, vielen Dank. Die Idee, einen Teil des Mittagstischangebotes auf dem Robispielplatz anzubieten, scheint auf eine gute Nachfrage zu stossen. Es sind aber einige Investitionen im Küchenbereich zu tätigen. Die Gemeinde wird da unterstützend helfen müssen.

FAZ Familien- und Begegnungszentrum

Das vielfältige Angebot des FAZ erfreute sich nach wie vor eines regen Zuspruchs, vor allem junger Familien. Der Departementsvorsteher konnte sich an der GV über die Verjüngung des Vorstandes unter der Leitung von Frau Natascha Ostertag ein gutes Bild machen. Das ist sicher ein Verdienst der älteren Garde, unter der Leitung von Frau Elsbeth Martin. Herzlichen Dank dafür.

Der freiwillige Jahresbeitrag der Gemeinde bleibt weiterhin bestehen.

Mütter-/Väterberatung

Das Angebot ist kompetent und wird etwas häufiger, aber immer noch zu wenig, in Anspruch genommen.

10.3 Gesundheit

Spitex-Verein

Dank der konsequenten und permanenten Kostenüberwachung und Betriebsoptimierung konnten die Netto-Vollkosten, pro Patienten, wiederum stabil gehalten werden. Die Anzahl der Patienten in unserer Gemeinde nahm leicht zu. Das neue Rapportierungssystem hat sich bewährt, was eine deutlichere Zuweisung der effektiv erbrachten Stunden pro Patienten ermöglichte. Seit der Öffnung für private Spitex Organisationen ist das Wachstum nicht mehr gleich stark wie in der Vergangenheit angestiegen. Wichtig scheint, dass man behördenseitig kein Cherry Picking zulässt und bei mehreren Angeboten, Äpfel mit Äpfeln vergleicht. Gegenüber Spital- und Heimaufenthalten ist die Spitex immer noch die kostengünstigste Pflegelösung und zu forcieren.

Die Pflegefinanzierung, vor allem in den Altersheimen, wird uns aber künftig weiter beschäftigen und noch enorme Kosten verursachen.

10.4 Altersthemen

SZS (Senioren Zentrum Schönthal)

Der neue Wohnturm fürs Alter und die um die Demenzabteilung erweiterte Senioren Residenz sind in bautechnisch ruhigere Gewässer gesteuert. Der Geschäftsführer Herr S. Boschetti hat das SZS verlassen und eine näher an seinem Wohnort befindliche Stelle gefunden. Die vakante Stelle wird, neu ab dem 1. April 2019, von einem Routinier in der Führung von Altersheimen, Herrn St. Zbinden, besetzt werden.
Die Pflegeplätze sind nahezu alle besetzt und bei den Alterswohnungen gibt es eine Warteliste. Die im letzten Amtsbericht angesprochenen Kostenoptimierungen sind in Arbeit und bereiten Mühe in der Umsetzung. Da kommt auf unsere Gesellschaft und die Führung der Heime noch viel Arbeit zu, damit bei gleich guter Pflegequalität, die Kosten optimiert werden können. Den Bewohnerinnen und Bewohnern muss es im SZS wohl sein.

Eben-Ezer Frenkendorf

Die gemeinsame Leistungsvereinbarung der beiden Gemeinden Frenkendorf und Füllinsdorf mit dem Eben-Ezer besteht weiterhin und die bis zu 15 Pensionäre aus den beiden Gemeinden, die die Pflege und Betreuung dieser Institution in Anspruch nehmen könnten, ist voll ausgeschöpft. Ebenfalls haben die neue Geschäftsleitung und der neu bestückte Verwaltungsrat wieder Ruhe in die Turbulenzen gebracht.

Auch im Eben Ezer ist man daran, die Kosten zu optimieren. Der Gemeinde- und der Verwaltungsrat treffen sich regelmässig zum Informationsaustausch.

Ein Ansatz könnte sein, dass das Pflegepersonal mehr an den Patienten als am Computer arbeitet. Diese Computerarbeiten bringen den Heimen keinen Nutzen. Nutzniesser sind die Bundesstatistik und die Krankenkassen, die aber kein Feedback zur Verbesserung in den Heimen geben. Die sollen diesen Aufwand bezahlen oder selber erledigen. Weiter ist zu überlegen, ob Rot Kreuz ausgebildete Personen an Stelle der hochausgebildeten Pflegefachpersonen, nicht die Nachtwache und einfache Pflegeaufgaben übernehmen könnten.

SOS-Fahrdienst Frenkendorf-Füllinsdorf (freundlich – hilfsbereit – diskret)

Eckdaten des Fahrdienstes:

2018	**2017**	
8	8	Fahrerinnen und Fahrer
267	230	Fahrten
4’042	3’464	km
281	234	Fahrstunden
56	48	Std. Administration

Wir waren während 170 Tagen im Einsatz. Im Durchschnitt fuhren jeder/e unsere Fahrer/innen 33 Mal. 179 Mal war der Fahrdienst für Frauen und 88 Mal für Männer unterwegs. Diese Leistungen wurden einmal mehr unfallfrei durchgeführt.

3 Fahrerinnen und 1 Fahrer nahmen an einem Weiterbildungskurs vom Roten Kreuz BL teil.

Wir haben ein «Nachwuchsproblem» und zwar ein ernsthaftes! - Ein altersbedingter Rücktritt einer langjährigen Fahrerin konnte glücklicherweise durch den Eintritt eines neuen Mitglieds kompensiert werden. Ansonsten waren den diversen Appellen, unser Team zu verstärken, kein Erfolg beschieden. Wenn man in Betracht zieht, dass 2 Mitglieder eine 8 als erste Alterszahl schreiben und demnächst 2 weitere dieses Alter auch erreichen werden, sind ernsthafte Gedanken über die Zukunft unseres Fahrdienstes angebracht. Unser Team wird in Kürze darüber ein «brain storming» abhalten und die Schlussfolgerungen unseren Anlaufstellen mitteilen.

Last but not least GANZ HERZLICHEN DANK an das ganze Team für die tolle Zusammenarbeit und das einzigartige Engagement.

Eric Siegenthaler (Präsident SOS Fahrdienst)

Genehmigung des Gemeinderates

Dieser Amtsbericht ist vom Gemeinderat am 16. September 2019 genehmigt worden.

4402 Frenkendorf, 16. September 2019

GEMEINDERAT FRENKENDORF

Roger Gradl	Thomas Schaub
Gemeindepräsident	Gemeindeverwalter